ROSSINI

IN WILDBAD

Maometto secondo

Maometto secondo

Kurhaus | Bad Wildbad
17./20. Juli 2002

Maometto secondo

Melodramma eroico
von Gioachino Rossini (Fassung Venedig 1822)*
Libretto nach Cesare Della Valle
Uraufführung: 26. Dezember 1822, Venedig, Teatro La Fenice

Tschechischer Philharmonischer Chor Brno, Leitung: Jan Ocetek
Tschechische Kammersolisten Brno, Leitung: Ivan Matyáš

Paolo Erisso	Massimiliano Barbolini (Tenor)
Anna, seine Tochter	Luisa Islam-Ali-Zade (Mezzosopran)
Calbo, venezianischer General	Anna-Rita Gemmabella (Mezzosopran)
Condulmiero, weiterer General	Antonio de Gobbi (Bass)
Maometto secondo	Denis Sedov (Bass)
Selimo, sein Vertrauter	Cesare Ruta (Tenor)
Musikalische Assistenz und Einstudierung	Stefano Seghedoni

Musikalische Leitung: Brad Cohen

Aufführungsmaterial
Neuedition des Festivals, hrsg. von Till Weibel und Brad Cohen
Wir danken Stefano Seghedoni für seine Mitarbeit.
*siehe S. 11

Aufzeichnung durch den SWR

Pause nach dem 1. Akt

Inhalt

1. Akt

Der venezianische Statthalter, Paolo Erisso unterrichtet seine Offiziere davon, dass Negroponte nach zweimonatiger Belagerung durch den Sultan Mohammed nicht mehr zu halten ist. Erisso verlangt von seinen Generälen eine Entscheidung über das weitere Vorgehen: Der Kommandant Condulmiero rät zur Kapitulation, Calbo jedoch zum Kampf gegen Mohammed. Er überzeugt alle, mit einem Schwur auf Erissos Schwert dem Gegner bis zur Vernichtung Widerstand zu leisten.

Erisso sorgt sich angesichts des drohenden Kampfes und seines möglichen Todes um die Sicherheit seiner Tochter Anna. Er möchte sie zu ihrem eigenen Schutz mit Calbo verheiraten. Anna aber bekennt in tiefstem Kummer, dass ihr Herz bereits einem anderen gehört, nämlich Uberto, jenem Mann, den sie während der Abwesenheit des Vaters in Korinth kennengelernt hatte. Doch Uberto, so berichtet Erisso, nahm an seiner Reise nach Venedig Teil und blieb bei seiner Rückreise dort. Anna und Erisso ahnen schlimmen Betrug.

Von Ferne ist Schlachtenlärm zu hören: Ein Unbekannter hat Mohammed und seinen Truppen die Tore geöffnet. Sie dringen in die Stadt ein, töten und verbreiten Schrekken. Erisso ist zum Äußersten entschlossen. Bevor er sich aber zusammen mit Calbo von Anna verabschiedet, übergibt er seiner Tochter einen Dolch, mit dem sie sich töten kann, sollte sie dem Feind in die Hände fallen.

Unterdessen feiert Mohammed seinen ersten Erfolg bei der Einnahme Negropontes. Seinem Vertrauten Selim deutet er die Wehmut an, die er bei der Erinnerung an Korinth empfindet. In Ketten gelegt, werden Erisso und Calbo vor Mohammed gebracht, der ihnen wegen ihres unvernünftigen Widerstandes mit Folter droht, sollten sie nicht die Kapitulation der in der Zitadelle ausharrenden Besatzung veranlassen. Erisso jedoch weist diese Forderung zurück.

Gerade als Erisso und Calbo abgeführt werden, stürzt Anna ihnen klagend nach. In diesem Moment erkennen sich Anna und Mohammed – Mohammed, der als Uberto einst in Korinth auftauchte. Anna ist entsetzt. Sie droht mit ihrem Tod, sollte Mohammed Erisso und Calbo weiterhin gefangen halten. Zwar werden die Ketten der beiden Venezianer gelöst, doch trägt jeder der Anwesenden seinen Kummer: Anna ist zutiefst entsetzt – über die Täuschung, der sie erlegen war, vor allem aber darüber, den Feind ihres Landes geliebt zu haben. Erisso empfindet große Schmach, und Mohammed liebt Anna noch immer, ist indessen misstrauisch.

2. Akt

Die unglückliche Anna sitzt im prachtvollen Zelt Mohammeds. Der Sultan möchte sie heiraten und sie zur Königin an seiner Seite machen; sie wehrt dies, wenngleich innerlich zerrissen, als Verrat an ihrem Land vehement ab. Uberto konnte sie lieben, nicht jedoch den Lügner und Feind Mohammed. Die Abweisung macht den Sultan zornig. Kriegslärm unterbricht den Streit. Bevor Mohammed zum Kampf eilt, übergibt er Anna zu ihrem Schutz einen Ring mit dem Zeichen seiner Herrschaft.

Erisso und Calbo sind abermals gefangen, können sich aber in muselmanischer Verkleidung befreien; sie haben den Ring bei sich, den Anna ihnen gegeben hat. Bei der Nennung seiner Tochter empfindet Erisso große Enttäuschung; er glaubt, dass sie sich für ein Leben an Mohammeds Seite entschieden, ihn und ihr Land verraten hat. Calbo versucht, Erisso zu beruhigen und versichert ihm, dass sie ein edles, unbeugsames Herz besitze: Anna habe nicht freiwillig gehandelt, sie sei gezwungen worden. Erisso vertraut Calbo. Den dazugekommenen Mohammed weist er zurück, als dieser seine Absicht erklärt, Anna zu heiraten. Anna, so Erisso, sei bereits Braut von Calbo. Mohammed ist zutiefst getroffen. Calbo fordert Mohammed zum Kampf heraus und wird von Erisso gesegnet.

Inzwischen steht Anna im Keller eines Tempels an dem Grab ihrer Mutter; dort will sie sich selbst opfern. Erneut ertönt der Lärm der Schlacht, der Tempel bebt, Anna und die um sie gescharten Frauen sind starr vor Schreck. Doch der Kriegslärm wird wenig später abgelöst durch lauten Jubel. Die Venezianer haben Mohammed und seine Truppen besiegt. Anna und Erisso fallen sich in die Arme und Anna verspricht Calbo glücklich ihre Hand.

Maometto II – von Neapel nach Venedig

»Wenigstens ich,« erzählte Rossini in seinen späteren Jahren dem Komponisten-Kollegen Ferdinand Hiller,« war immer im höchstens Grade abhängig von äußeren Einflüssen. Die verschiedenen Städte, in denen ich schrieb, regten mich verschiedenartig an; auch fügte ich mich dem verschiedenen Geschmacke der in einem oder dem anderen Publikum vorwaltete. So konnten sie in Venedig mein Crescendo nie genug bekommen, ich gab ihnen denn auch in Hülle und Fülle davon, obschon ich es selbst schon satt hatte. In Neapel durfte ich es bei Seite lassen, man mochte es dort nicht einmal.«

Mit diesen Worten spielte Rossini auf das fortschrittliche Neapolitaner Publikum an, das sich gegenüber der weit traditionsgebundeneren Haltung der übrigen italienischen Theaterbesucher auszeichnete. In Neapel konnte sich Rossini nicht nur dank des bestens Orchesters, des ständigen, gemischten Chores und der ersten Sänger Experimente und Reformen in seinem Opernstil erlauben, sondern vor allem auch wegen des aufgeschlossenen Publikums. War sein Neapler Einstand von 1815 mit *Elisabetta* noch ein Herantasten an den dortigen Stil und die Tradition der auskomponierten Rezitative, sollte bereits der *Otello* von 1816 mit Mord und Selbstmord auf offener Bühne eine Modernität vorwegnehmen, die im übrigen Italien undenkbar war. Unter den neun zwischen 1815 und 1822 in Neapel entstandenen ernsten Opern ist *Maometto II* die bedeutendste Reformoper in Rossinis Karriere. Schon die Wahl des Librettisten ließ aufhorchen: Cesare Della Valle, Herzog von Ventignano, war – nicht zuletzt wegen seiner Loyalität zum Königshaus –, eine im Theaterleben Neapels einflussreiche Persönlichkeit. Als Dichter hatter er sich mit mehreren klassischen Werken einen respektablen Ruf verschafft. Dass er nun seine eigene Tragödie *Anna Erizo* zu einem Opernstoff umwandelte, ging auf Rossinis Drängen zurück, dem Della Valle nachgab, ohne sich je für die »niedere« Gattung der Librettodichtung zu begeistern. Bereits im Mai 1820 beschäftigten sich Dichter und Komponist mit dem Stoff. Anfang Juli führten revolutionäre Umtriebe dazu, dass der König einer Verfassung zustimmen musste. Es scheint, dass Della Valle einige patriotische Passagen hinzufügte, um dem aktuellen politischen Klima Rechnung zu

tragen. Das Libretto wurde Ende Juli von den Zensurbehörden genehmigt. Geplant für den September, dann angekündigt für Mitte November wurde die Oper schließlich erst am 3. Dezember 1820 uraufgeführt – mit einer Verspätung, die auf eine jener Schöpfungskrisen Rossinis zurückzuführen war, denen auch ein Rossini bei innovativen Arbeiten immer wieder unterlag. Die Oper wurde von der Presse lobend, vom Publikum aber ziemlich gleichgültig aufgenommen, ohne dass eindeutige Gründe dafür auszumachen waren.

Tendierten bereits frühere Opern wie z.B. *Ermione* (1819) dazu, die traditionelle Nummernopern mit groß angelegten Strukturen in Frage zu stellen, wird in *Maometto II* sogar die Überwindung von geschlossenen Szenenblöcken versucht. Am bedeutendsten ist hier das von Rossini selbst benannte »Terzettone«, das gut einen Drittel des ersten Aktes ausfüllt und nicht weniger als fünf Nummern umschließt, nämlich eine Szene, ein Terzett, ein Gebet, eine weitere Szene und ein weiteres, abschließendes Terzett. Zwischen dem Terzett und dem Gebet wird ein ganzer Szenenwechsel inklusive Verwandlung vor laufender Musik vollzogen.

Darüber hinaus weicht aber auch der Stoff vom üblichen Konflikt der Heldin zwischen Liebe und Pflicht ab. In der hinlänglich bekannten Situation lehnt sich das Mädchen gegen das Heiratsdiktat des Vaters auf, da es bereits – meist im Geheimen – einen anderen, standesunkonformen, Mann liebt. Manchmal ist das Paar schon heimlich vermählt wie Desdemona und Otello, oder hat sogar schon ein Kind, wie Cristina und Eduardo. Ganz anders Anna: Sie liebt einen Mann, vom dem sie zunächst glaubt, dass er ein Verbündeter ihres Landes und ein standesgemäßer Freund ihres Vaters ist. Im entscheidenden Moment verbirgt sie nicht ihre Gefühle, sondern gibt sie offenherzig ihrem Vater Erisso und dem neuen Anwärter Calbo preis. Es ist dann nicht erst die Erkenntnis, dass es sich um den ärgsten Feind ihres Volkes handelt, die eine innere Konfliktsituation in ihr auslöst; vielmehr stirbt ihre Liebe schon in dem Moment, wo sie erkennen muss, dass der Geliebte sie mit einer falschen Identität betrogen hat. Schon nach diesem Verrat hat die Faszination, die der Mann weiterhin auf sie ausübt, keinerlei Daseinsberechtigung mehr für sie. Der Rest ist konsequentes Handeln im Sinne des Vaters und des Vaterlandes. Ihre Aufopferung ist mehr heilige Pflicht als ein Ausweg aus einem Konflikt, der eigentlich gar keiner ist. So ist denn auch die schließlich von ihr selbst geforderte Vermählung mit Calbo vor dem endgültigen Abschied kein Akt des blinden Gehorsams, sondern loyales Verhalten gegenüber ihrer Familie. Rossini gelingt es, den inneren Zusammenhalt durch den Gedan-

ken an die verstorbene Mutter leitmotivisch zu fassen, und das bis zum letzten Hauch: Annas Treueschwur gegenüber dem Vater und ihr Todesstoss vor den Augen Maomettos sind von jener Melodie begleitet, die zuvor Erisso am Grab seiner Gattin angestimmt hat. So verwundert es auch nicht, dass Rossini an einer tagespolitischen Implikation des Textes, die der Librettist in der Finalszene eingebaut hat, keinerlei Interesse zeigt und unbeirrt sein Drama einer von Elternliebe und Loyalität geprägten Persönlichkeit vollendet.

Della Valle (gedrucktes Libretto)
ANNA *(appoggiandosi al sepolcro della madre)*
E tu che Italia consquistar presumi
impara or tu da un'itala donzella
che ancora degli eroi la patria è quella.

(cade morta appiè del sepolcro)

ANNA *(stützt sich am Grab der Mutter)*
Und du, der du Italien erobern willst,
erfahre nun von einem italienischen Mädchen,
dass dies noch immer die Heimat der Helden ist.

(fällt tot am Fuße des Grabes nieder)

Rossini (Partitur)
ANNA *(mostrando il sepolcro della madre)*
Sul cenere materno
io porsi a lui la mano
il cenere materno
Abbia il mio sangue ancor.
(si ferisce col pugnale che teneva celato)

ANNA *(zeigt auf das Grab der Mutter)*
Auf der Asche meiner Mutter
gab ich ihm meine Hand.
Die Asche meiner Mutter
empfange nun noch mein Blut.
(ersticht sich mit dem Dolch, den sie versteckt hielt)

Hier zeigt sich einmal mehr Rossinis Kohärenz und Stringenz bei der Stoffbehandlung: *ein* Thema steht im Vordergrund des Interesses, Nebenschauplätze werden konsequent eliminiert.

Es ist möglich, dass Rossini schon bald daran dachte, diese Oper für Paris zu überarbeiten, wenn er dort Fuß fassen würde, ähnlich wie er *Mosè in Egitto* (1818-19) als geeignet für die Pariser Bühnen befand. Die Gelegenheit für eine italienische Überarbeitung ergab sich jedoch ganz unverhofft. In der Tat sah der Vertrag mit dem Teatro La Fenice in Venedig – neben der Komposition einer neuen Oper (*Semiramide*) – nicht *Maometto II* für die Eröffnung der Saison 1822/23 vor, sondern vielmehr *Zelmira* (1822), die in Neapel und in Wien große Erfolge errungen hatte. Dem kleineren Theater San Benedetto gelang es aber, dieser Oper (trotz Rossinis Versuche, seine Partitur vor fremdem Zugriff zu schützen) vorher habhaft zu werden und sie bereits am 21. September 1822 aufzuführen. Die Eröffnungsveranstaltung des Fenice-Theaters musste aber durch eine in Venedig noch nie gehörte Oper bestritten werden. Dafür kam eigentlich nur *Maometto II* in Frage, der auch für die engagierten Sänger und von seinem Stoff aus der venezianischen Kolonialgeschichte her wunderbar passte. Was nicht passte, war die formale und semantische Modernität der Neapolitaner Oper, und so war Rossini gezwungen, mindestens zwei Anpassungen vorzunehmen: Eine Ouvertüre und ein Happy End waren Pflicht. Darüber hinaus nahm er zahlreiche weitere Änderungen vor, die bereits auf die Pariser Revision als *Le Siège de Corinthe* (1826) hindeuteten und insgesamt auf eine Destrukturierung der Neapolitaner Großformen hinauslief. In dieser konventionalisierten Form wurde die Oper am 26. Dezember 1822 uraufgeführt.

Die Ouvertüre wird mit jenem langen, erschütternden Maestoso eröffnet, das ursprünglich die Szene von Erisso und Calbo in den Katakomben einleitete. Der weitere Verlauf mit der Exposition der Themen, die ebenfalls aus der Oper stammen, und mit dem von den Venezianern so geschätzten Crescendo, entspricht weitgehend dem Archetypus von Rossinis früheren Ouvertüren, weist aber stark erweiterte Strukturen auf, die sie zu einer seiner längsten und faszinierendsten Opernouvertüren machen.

Die Introduktion (Nr. 1), welche mit ihren einleitenden Klängen die ganze Atmosphäre der Oper festlegt, entspricht vollkommen der Neapolitaner Fassung. Einziger Unterschied: Condulmiero, der General, der sich zunächst für eine Aufgabe des Widerstandes ausspricht, wird nicht mehr von einem Tenor, sondern von einem Bass gesungen. Dies geht nicht eindeutig aus den überlieferten musikalischen Quellen hervor, sondern aus dem Besetzungszettel, der für diese Rolle jenen »Signor [Luciano] Mariani« anführt, der in der selben Saison die Bassrolle des Oroe in *Semiramide* kreieren sollte.

In der folgenden Szene begibt sich Erisso mit den beiden Generälen Calbo und Condulmiero (und nicht nur mit Calbo, wie in der ersten Fassung) zu den Gemächern seiner Tochter Anna. Dort versuchen die Mädchen in der aus *Ermione* übernommenen Szene und Chor (Nr. 2) Anna aufzuheitern. Die Cavatina Annas ist eliminiert. Das dürfte weniger dramaturgische als praktische Gründe haben: Komponierte Rossini 1815 in *Elisabetta* noch eine klassische Auftrittsarie für Isabella Colbran, vermied er in allen folgenden Opern anstrengende Auftritte, damit sich die Primadonna für die Schlußszene schonen konnte. In *Otello* etwa singt sie ein Duettino, in *Maometto II* zwar die erwähnte Cavatina, welche aber nur aus einem langsamen Teil besteht und keine Cabaletta aufweist. Bei der Wiener Aufführung von *Elisabetta* 1822 ersetzte Rossini die Auftrittsarie durch eine Nummer, die hier zum ersten, wenig exponierenden Anfangsstück für die Primadonna wird: Das berühmte Quartett aus *Bianca e Falliero* »Cielo, il tuo labbro ispira«, welches hier als Ausdruck der Sprachlosigkeit folgt, nachdem sich erweist, dass Anna einen Lügner liebt. In diesem Quartett (Nr. 3) braucht es neben Tenor, Sopran und Contralto auch einen Bass, womit die musikalische Notwendigkeit bestand, Condulmiero nicht mehr als Tenor zu besetzen und ihn bei der von Erisso vorgesehenen Trauung von Calbo und Anna zugegen zu haben. Gleichzeitig wird die in der ersten Fassung naheliegende Folgerung eliminiert, wonach der General Condulmiero jener Verräter sein könnte, der (nachdem er sich in der Versammlung für die Waffenaufgabe ausgesprochen hat) den Türken die Tore Negropontes öffnete. Durch seine Präsenz während des Aufbrandens des Kampflärms wird dieser Makel von dem aufrechten Venezianer genommen. Bei diesem Ereignis sind wir handlungsmäßig bereits mitten in jener Szenenabfolge, die ursprünglich durch das großartige »Terzettone« vertont wurde und nun nicht mehr den Szenenwechsel abdeckt. Das eröffnende Terzett »Conquisa l'anima« wurde durch das erwähnte Quartett eliminiert, welches mit neu arrangierten alten Themen zum Abschluss geführt wird. Nach der Verwandlung von Annas Gemächern

Rossini, 1822. Lithographie von Hippolythe Garnier nach einer Lithographie von Franz Lieder (Paris, um 1824)

zum Stadtplatz folgen Szene, Chor, Gebet sowie Szene und Terzett (Nr. 4) des ehemaligen Terzettones in der originalen Faktur mit dem herzzerreißenden Dialog zwischen Anna und Erisso und dem effektvollen, von Calbo und dem Chor mitgestalteten Abschluss: Immer noch eine sehr komplexe Nummer, die aber durch den Wegfall des einleitenden Terzettes nicht mehr die ursprüngliche tonale Einheit aufweist. Der anschließende Auftritt der Türken mit Chor und Cavatine Maomettos (Nr. 5) stimmt ganz mit der Neapolitaner Fassung überein. Die gilt weitgehend auch für das gesamte Finale, mit Ausnahme eines kleinen Striches, eines neuen Themas der Cabaletta und rhythmischer Vereinfachung des abschließenden Chor-Crescendos.

Der zweite Akt weist stärkere Veränderungen auf als der Erste, wenngleich die Ankündigung, wonach der Komponist »die Aufgabe übernommen hat, den zweiten Akt neu zu schreiben« in dieser absoluten Form nicht zutrifft. Der Einleitungschor der türkischen Mädchen (Nr. 7) ist identisch mit der Neapolitaner Fassung. Kompliziert sind die Eingriffe in der folgenden Szene und Duett (Nr. 8): Da hier die direkt daran anschließende Arie mit Chor Maomettos wegfällt, musste der darin enthaltene dramaturgische Ablauf (Aufforderung der Türken an Maometto, den Gegenstoß anzuführen und seine Übergabe des kaiserlichen Ringes an Anna) in das Duett integriert werden. Dies geschah durch das Einfügen einer Militärmusik (Banda) und die völlige Überarbeitung der Cabaletta, unter Hinzufügung einer neuen, abschließenden Kadenz (mit thematischen Anleihen aus der gestrichenen Arie Maomettos), die das Stück nun zu einem geschlossenen Ende bringt. Zur Verdeutlichung des folgenden Szenenwechsels (vom Zelt Maomettos zu einem verlassenen Teil Negropontes, nahe der Stadtmauern) wird ein dramaturgisch irrelevantes Rezitativ Selimos eingeschoben. Die Szene und Arie Calbos (Nr. 9) weist gegenüber Neapel drei mehr oder weniger große Kürzungen auf, bleibt aber ansonsten formal identisch. Die Übergabe des kaiserlichen Ringes hat bereits stattgefunden, Erisso und Calbo konnten sich in türkischen Gewändern in die Freiheit begeben. Trotz dieser Rettung durch Anna zweifelt Erisso immer noch an ihrer Loyalität, während sich Calbo in seiner großen Arie vom Gegenteil überzeugt gibt. Die Tessitur von Calbos Vokallinie liegt tiefer als in Neapel und

ist weniger stark verziert. Hiernach tritt eine völlig neue dramaturgische Situation ein: Maometto und Erisso stoßen aufeinander, es kommt zu einem neu komponierten Terzett (Nr. 10), in welchem der hinzutretende Calbo erklärt, nicht der Bruder sondern der Gatte Annas zu sein; beide gehen zum Zweikampf ab.

Ein erneuter Szenenwechsel führt nun doch noch in die Katakomben, wo Anna zurückbleiben musste und dem Tod entgegensieht. Das einleitende Maestoso stammt aus der ursprünglichen Katakombenszene, welche in Neapel der Arie Calbos vorausging und bereits in der Ouvertüre zu hören war (womit Rossini die ihm wichtige Verknüpfung zwischen Ouvertüre und Oper herstellt, die ihm in der Literatur immer wieder abgesprochen wird). Auch der Rest von Szene und Chor (Nr. 11) bedient sich Teilen aus dem umfangreichen Finale der Neapolitaner Fassung. Weitgehend intakt blieb die Szene Annas »Alfin compiuta è una metà dell'opra« und der anschließende Chor der Frauen »Nume cui'l sole è trono«, der freilich gekürzt wurde.

Die anschließende Szene ist neu komponiert. Unter Kriegslärm brechen die Mauern des Tempels ein, herein stürzen nicht die Rache nehmenden Türken, sondern die siegreichen Venezianer mit den Rufen »Vittoria! Vittoria! Il Veneto valor trionfo.« Offensichtlich hat Calbo Maometto im Zweikampf besiegt und die Venezianer haben wieder die Überhand über die Türken erlangt. Vereinigt mit dem Vater und dem ihr bestimmten Gatten, dem sie nun die Hand reicht, bleibt Anna nur noch das glückliche Rondò finale (Nr. 12) zu intonieren, das mitsamt den Worten »Fra il padre, e fra l'amante« aus *La donna del lago* stammt.

Bleibt die Frage, wozu die ganze Übung gut war. In erster Linie musste das tragische Ende einer glücklichen Auflösung weichen. Dies bedingte eine ganze Reihe von dramaturgischen Anpassungen, namentlich im zweiten Akt, damit die neue Lösung einigermaßen plausibel erschien. Durch den Wegfall der Selbstmordszene am Grab der Mutter musste Rossini auch auf das identitätsstiftende Leitmotiv verzichten, wodurch Annas Charakter an Stringenz verliert. Die Wende zum Guten wird durch eine konventionelle Duellszene herbeigeführt.

Gleichzeitig nahm Rossini die Gelegenheit wahr, die Ansprüche an die drei Hauptsolisten zu reduzieren (keine Auftrittsarie und eine bedeutend kürzere Finalszene für Anna, nur noch eine Arie für Maometto, eine weniger anspruchsvolle Arie für Calbo und weniger anstrengende Ensemblenummer für alle). Das kam im konkreten Fall nicht nur den Starsängern entgegen, die sich mit *Semiramide* bald einer sehr großen Aufgabe gegenüber sahen, sondern sollte auch spätere Wiederaufnahmen der Oper mit weniger bravourösen Sängern ermöglichen. Und schließlich führte Rossini die Strukturen der Oper zurück in konventionellere Formen, die vom Publikum wieder als geschlossene Nummern erfasst werden konnten, was ebenfalls einen Eintritt ins Repertoire der Provinzbühnen erleichtern würde. Für all diese Erfordernisse opferte Rossini gnadenlos die in Neapel errunge-

nen formalen Fortschritte und selbst das ihm so bedeutende Elternmotiv. Mit der ihm eigenen Pragmatik setzte er auf totale Funktionalität, wo weitergehende Ambitionen nicht möglich waren oder keinen Sinn machten.

Der Erfolg blieb dem Werk auch in dieser Form verschlossen, wobei Rückschlüsse auf seine Qualität wie bei anderen Misserfolgen fehl am Platz sind. Ein Grund dürfte in der totalen Ablehnung der nicht mehr im Zenit ihrer Kräfte stehenden Isabella Colbran durch das Publikum gelegen haben. Rossini unternahm in der Folge nichts, um das Werk weiter zu propagieren und wartete auf die Gelegenheit, es erneut und unter Fortführung der Venezianer Reformen, zu überarbeiten, was mit *Le siège de Corinthe* in Paris geschah und *Maometto II* endgültig von den Bühnen verbannte. Heute haben wir die Gelegenheit, die Wirksamkeit dieser Fassung zu überprüfen, wobei wir uns von der Pragmatik Rossini leiten lassen und auf Vergleiche mit der vorangehenden und nachfolgenden Fassung verzichten sollten, um diese Version für sich selbst stehend zu beurteilen.

Reto Müller

Die Wildbader Edition von Maometto secondo *kann und will nicht der kritischen Ausgabe der Fondazione Rossini Pesaro vorgreifen, auf welche die Fachwelt seit Jahren gespannt wartet. Unsere aufführungspraktisch orientierte Fassung fußt auf der – soweit ersichtlich – einzigen halbwegs vollständigen Handschrift des Stücks, die in Bologna aufbewahrt wird. In dieser Handschrift sind entstehungsgeschichtlich zu erklärende Widersprüche enthalten, so z.B. die Notation des Condulmiero als Tenor in der Introduktion und als Bass im Quartett, weshalb anzunehmen ist, dass sie direkt auf die Dirigierpartitur von Venedig, möglicherweise sogar auf das Autograph, zurückzuführen ist. Dieses Problem, fehlende Banda-Takte und wenige Details sowie eine Fülle von Kopierfehlern mussten durch Bearbeitung gelöst werden. Die Schlussarie Tanti affetti aus* La Donna del Lago, *auf die in der Handschrift nur verwiesen ist, wurde nach einer Modeneser Handschrift, jedoch überwiegend in der Venezianer Textfassung ediert. Die Arie des Calbo ist in der Bologneser Handschrift nicht vereinfacht oder verkürzt, vielleicht ein Hinweis darauf, dass die Vereinfachung, die im Pesareser Autograph skizziert und von Alberto Zedda für eine Einspielung mit Marilyne Horne ediert wurde, lediglich als momentane Reduktion (möglicherweise mit Rücksicht auf die extreme Belastung der Sänger von Venedig zur Entstehungszeit der* Semiramide*?) zu werten ist. Da die Arie im Manuskript in E notiert, aber zur Ausführung »in Delasolre« also einen Ton tiefer am Anfang markiert ist, haben wir uns auch hier die Freiheit genommen, die der Tessitura unseres Calbo angemessene (höhere) Tonart zu wählen.*

Jochen Schönleber

Maometto II

Libretto von Cesare Della Valle
Übersetzung Jochen Schönleber/Moritz Gekeler

PAOLO ERISSO (Tenor)
ANNA, **sua figlia** (Mezzosopran)
CALBO, **generale veneziano** (Mezzosopran)
CONDULMIERO, **altro generale** (Bass)
MAOMETTO (Bass)
SELIMO, **suo confidente** (Tenor)

ATTO PRIMO

SCENA PRIMA

Sala nel Palazzo, illuminata da varie lampadi.

Il Provveditore Paolo Erisso siede taciturno presso una tavola. Altri Capitani gli siedono intorno. Calbo, e Condulmiero chiudono il circolo, sedendo l'uno incontro all'altro. Breve silenzio.

N. 1 Introduzione

CORO DE' DUCI
Al tuo cenno, Erisso, accolti
Qui già vedi i tuoi guerrieri.
Ma ... tu taci, e non ascolti? ...
(Mille torbidi pensieri
Gli vegg'io scolpiti in fronte.
Giusto ciel! Di Negroponte
Il destin qual mai sarà?)

ERISSO
Volgon due lune or già, Veneti Eroi,
Che di Bizanzio il vincitor superbo
D'oste infinita e fera
Queste mura circonda.
Noi noverar co' giorni
I cimenti e i trionfi ancor possiamo.
Ma ... l'avvenir qual fia?
Spento de' nostri il più bel fior già cadde:
Crollan le mura al tempestar de' bronzi:
Il morbo struggitor, la dira fame
Mietono a gara il popolo innocente;
E Maometto minaccia incendio e morte,
Se schiuse al nuovo dì non sien le porte.
Io veggio in sì rio stato egual periglio
Se all'onor chieggo, o alla pietà consiglio.

ERSTER AKT

ERSTE SZENE

Ein Saal im Palast, beleuchtet von mehreren Lampen.

Der Statthalter Paolo Erisso sitzt schweigend an einem Tisch. Um ihn herum einige Offiziere. Calbo und Condulmiero vervollständigen den Kreis, einander gegenüber sitzend. Kurze Stille.

Nr. 1 Introduktion

CHOR DER FÜHRER
Auf Deine Befehle wartend, Erisso, siehst Du
Deine Krieger bereits versammelt.
Aber ... Du schweigst, hörst Du nicht zu?
(Von tausend Sorgen erscheint Dein
Antlitz gezeichnet.
Gnädiger Himmel, was wird das
Schicksal Negropontes sein?)

ERISSO
Seit zwei Monden, venezianische Helden,
belagert der hochmütige Eroberer
von Byzanz diese Mauern
mit seinem wilden Riesenheer.
Noch können wir die Gefahren
und Triumphe jedes Tages zählen,
doch ... was wird die Zukunft bringen?
Die Blüte der Unsrigen ist bereits gefallen,
Die Mauern halten den Geschützen nicht stand:
Verheerende Seuchen und Hungersnot vernichten
das Leben unschuldiger Menschen;
und Mohammed droht mit Feuer und Tod,
wenn die Tore morgen nicht geöffnet werden.
Einerlei ist die Gefahr in dieser Not, ob wir nun
Ehre suchen oder Mitleid erflehen.

Risolversi che deggia
Ognun libero esponga, ed il pensiero
Del numero maggior per me sia legge.

CORO
Risponda a te primiero
Il prode Condulmiero,
Che pari ha nel periglio
Il braccio, ed il consiglio.

CONDULMIERO
Quando ogni speme è tolta,
Allor l'audacia è stolta,
Ed il men reo consiglio
Sta nel minor periglio.

Il folle e non il forte
Va cieco incontro a morte.
Cedasi in tal momento.
A più feral cimento
Serbiam le spade e il sangue:
Io primo allora esangue,
Io primo allor cadrò...

CALBO (sorgendo)
Guerrier, che parli?
Estremo consiglio
Del forte è la spada.
Non temo il periglio:
Si pugni, si cada
Nell'arduo cimento;
E covran mia fossa
De' barbari a cento
Le ceneri e l'ossa.

ERISSO
A tanta costanza,
Ai forti suoi detti,
Ribolle ne' petti
L'antica baldanza.

CALBO
Si pugni, si cada,
Ruotando la spada,
Nell'arduo cimento.
Poi covran mia fossa
de' barbari a cento
Le ceneri e l'ossa.

Jeder von euch soll frei erklären, was wir
beschließen sollen, ich lasse mich
von der Mehrheit eurer Stimmen leiten.

CHOR
Als erster Antwort geben
soll der tapfere Condulmiero,
dessen Waffen in dieser Gefahr
so schwer wiegen wie sein Rat.

CONDULMIERO
Wenn alle Hoffnung vergeblich ist,
dann ist weiteres Wagnis töricht,
nur schwer zu tadeln ist der Rat,
der zur geringsten Gefahr mahnt.

Der Wahnsinnige ist es, nicht der Held,
der blind in den Tod läuft.
In dieser Lage sollten wir uns ergeben.
Sparen wir unsere Schwerter und unser Blut
für zukünftige Gefahren:
Dann will ich als erster mein Blut vergießen,
dann will ich als erster fallen...

CALBO (sich erhebend)
Kämpfer, was sagst Du?
Das Schwert ist die letzte Zuflucht
des Tapferen.
Ich fürchte keine Gefahr:
Wir wollen kämpfen und fallen
im wilden Streit;
und mögen die Asche
und die Gebeine hunderter Barbaren
mein Grab bedecken.

ERISSO
Angesichts dieser Standfestigkeit
in Deinen tapferen Worten
kehrt der frühere Mut
in unsere Herzen zurück.

CALBO
Wir wollen kämpfen und fallen,
das Schwert schwingend
in harter Schlacht.
Dann werden die Asche
und die Gebeine hunderter Barbaren
mein Grab bedecken.

ERISSO
Basta, non più. V'intesi, o prodi, o veri
Cittadini, e guerrieri.
Udir da' labri vostri il generoso
Consiglio io sol bramava, e tanto ottenni.
Dunque giuriam su' brandi
Per la patria, per l'are
Pugnar fin che di sangue
Stilla ci avanza in petto;
Che nel bivio crudel d'infamia, o morte,

Dubbio non è qual via trasceglie il forte.

(Snuda la spada, e la presenta ai Duci, che lo imitano e giurano, toccando con le loro spade quella di Erisso.)

TUTTI
Sì, giuriamo sugl'Itali brandi,
Degl'infidi nel sangue già tinti,
Che trafitti, non supplici o vinti,
Maometto al suo piè ci vedrà.

Sì, giuriamo su Veneti brandi,
Se non cangia la sorte severa,
Negroponte alla Veneta schiera
Monumento e sepolcro sarà.

ERISSO
Or partite, guerrieri. Al dì novello
L'ultimo assalto il Musulman minaccia;
Nuovo vigor quindi a voi porga il sonno.
Allo spuntar del giorno
Pugnerete da forti a me d'intorno.
E al numero il valor se sia che ceda,
E abbandonar l'ampia città si debba,
Ratto allor nella rocca
A novello cimento
Ritragassi chi ancor non fu quì spento.

(Tutti partono, fuorchè Calbo, e Condulmiero trattenuti da Erisso.)

ERISSO
Genug, haltet ein. Ich habe euch gehört,
o tapfere und wahre Bürger und Kämpfer.
Ich sehnte mich nach diesem mutigen Rat
von euren Lippen, und ich erhielt ihn.
Also schwören wir bei unseren Schwertern
für unser Land und seine Altäre zu kämpfen
bis zum letzten Tropfen Blut,
das in unseren Adern fließt;
am grausamen Scheideweg zwischen Schmach und Tod
gibt es keinen Zweifel, welchen der Held wählt.

(Er zieht sein Schwert und streckt es den Führern entgegen, diese folgen seinem Beispiel und leisten den Schwur, indem sie mit der Spitze ihrer Schwerter das Schwert Erissos berühren.)

ALLE
Ja, wir schwören bei den Schwertern Italiens,
die vom Blut der Treulosen benetzt sein werden,
dass getötet erst, nicht flehend oder besiegt,
uns Mohammed zu seinen Füßen liegen sieht.

Ja, wir schwören bei den Schwertern Venedigs,
dass, wenn sich das ernste Los nicht wendet,
Negroponte für die Krieger Venedigs
Denkmal und Grab in einem sein wird.

ERISSO
Nun geht, ihr Kämpfer. Für morgen droht
der Muselman mit der entscheidenden Schlacht;
der Schlaf möge euch neue Kräfte bringen.
Bei Tagesanbruch
sollt ihr tapfer neben mir kämpfen.
Und sollte unser Mut
der Übermacht des Feindes weichen, sollten
aus der weiten Stadt wir vertrieben werden,
so möge jeder, der hier nicht fällt,
sich schnell zum erneuten Kampf in die Zitadelle zurückziehen.

(Alle ab, außer Calbo und Condulmiero, die von Erisso zurückgehalten werden.)

N. 2 Coro di Donne

Restate, amici. Il mio dover compiuto
Di duce, e cittadin, dover diverso,
Nè men sacro or si compia. Ahimè! ...
Son padre (a Calbo)
Di tenera, leggiadra unica figlia.
Appien tu la conosci,
E al par di me tu l'ami.
Or pensa il suo periglio
Come tremar, come agghiacciar mi faccia.

CALBO
Com'io pur tremo e agghiaccio.

ERISSO
Or seguitemi dunque.

CONDULMIERO
E che far vuoi?

ERISSO
Presso alla figlia mia
Del padre il voto udrete allor qual sia.

Nr. 2 Chor der Frauen

Bleibt, Freunde. Meine Pflicht als Führer
und Bürger habe ich erfüllt. Jetzt gilt es eine andere,
nicht minder heilige Pflicht zu erfüllen. Ach! ...
Ich bin Vater (zu Calbo)
einer zärtlichen, anmutigen, einzigen Tochter
Du kennst sie genau,
Und, Du liebst sie ebenso wie ich.
Jetzt denke daran, wie sehr mich die Gefahr für sie
zittern, wie sehr sie mich erstarren lässt.

CALBO
Wie auch ich zittere und erstarre.

ERISSO
So folgt mir nun.

CONDULMIERO
Und was willst Du tun?

ERISSO
In Gegenwart meiner Tochter
werdet ihr bald den Wunsch des Vaters hören.

SCENA SECONDA

Gabinetto: Alcova mezzo chiusa da coltrinaggio; Anna seduta su d'un soffa: una lampada rischiara la scena debolmente, e si scorge la prima luce del giorno.

Compagne, Damigelle d'Anna, ch'entrano, s'accostano a lei in vari gruppi, e cantando il seguente:

CORO DI DONZELLE
In oriente
La bell'aurora
Il ciel colora,
Precede il sol:
Forse di pace
Nunzia vivace
A questo suol:
Lieta speranza
Ti dia costanza;
Respira omai:
Brillar vedrai
Dopo il tormento

ZWEITE SZENE

Kabinett: Alkoven, der halb mit Tüchern geschlossen ist. Anna sitzt auf einem Sofa: eine Lampe erhellt die Bühne schwach, und man erblickt das erste Tageslicht.

Freundinnen und Ehrendamen Annas, die eintreten, sich ihr nähern und folgendes singen:

CHOR DER MÄDCHEN
Im Osten
färbt die schöne
Morgenröte den Himmel,
sie geht der Sonne voran:
Vielleicht ist sie eine lebendige
Botin des Friedens
für dieses Land.
Die fröhliche Hoffnung
gebe Dir Beständigkeit.
Atme nun auf!
Nach all der Qual
wirst Du den süßen Moment

Dolce momento
D'ilarità.

N. 3 Scena e Quartetto con Coro

ANNA (con sospiro, e marcata)
Ilarità! ... per me? ... speranza! ... ah! mai ...
Fide compagne mie, se voi sapeste! ...
Ah! mi compiangereste! ...

ERISSO (entrando con Calbo, e Condulmiero)
Figlia? ...

ANNA
Che veggio! ... Oh padre!
Qual grave cura a me, su primi albor?
Sollecito ti guida?

ERISSO
Il tuo periglio.

ANNA
Il mio periglio! ... Ahimè!

ERISSO
M'abbraccia, e ascolta ...
Or che ad estremo disperato assalto
Il nemico s'appresta, io pe' tuoi giorni,
Anna, pavento. Io sol finora, io fui
Di tua virtù dell'innocenza tua
Il consiglio, e lo scudo.
Or più non basto io solo, or che un istante,
Un trar di spada può troncar mia vita.

ANNA
Misera me! ... che dici!

ERISSO
Addoppiar le difese a te d'intorno
Amor mi suggerisce, e un altro braccio
A tuo schermo apprestar, che compier possa
Teco mie veci, ov'io caddessi.

ANNA
Ahi, padre!

der Heiterkeit
glänzen sehen.

Nr. 3 Szene und Quartett mit Chor

ANNA (seufzend und gekennzeichnet)
Heiterkeit! ... für mich? ... Hoffnung! ... ach! niemals!
Meine treuen Gefährtinnen, wenn ihr wüsstet! ...
Ach! ihr würdet mit mir weinen! ...

ERISSO (tritt ein mit Calbo und Condumliero)
Tochter? ...

ANNA
Was sehe ich! ... Oh Vater!
Welch schwere Sorge führt Dich zu mir
am frühen Morgen?

ERISSO
Die Gefahr, die Dir droht.

ANNA
Die Gefahr! ... Oh weh!

ERISSO
Umarme mich und höre ...
Jetzt, da sich der Feind zum letzten
verzweifelten Angriff rüstet,
fürchte ich, Anna, um Dein Leben.
Bisher war allein ich der Anwalt und Beschützer
Deiner Tugend und Deiner Unschuld.
Nun bin ich alleine nicht mehr genug,
ein Schwerthieb kann mein Leben jeden
Augenblick beenden.

ANNA
Ich Unglückselige! ... Was sagst Du!

ERISSO
Die Liebe rät mir, den Schutz für Dich
zu verdoppeln und zu Deiner Verteidigung
eine weitere Stütze vorzusehen, die für mich
an meiner Stelle handelt, wenn ich fallen sollte.

ANNA
Oh, Vater!

ERISSO
Il tuo secondo difensor ... sia Calbo.
Egli, gran tempo è già, t'ama, e no'l disse
Che al padre tuo. Sposa ti chiede ...

ANNA
(Lassa!)

ERISSO
E più degno consorte aver giammai,
No, non potresti, o figlia. Or vieni al tempio,
Là dove il sacro cenere riposa
Della spenta tua madre,
Stringer mi lascia un sì bel nodo, o cara,
E il mio timor sia spento appiè dell'ara.

CALBO
(Che sento!)

ANNA
(Io son perduta!)

ERISSO
A che t'arresti?

CALBO
Anna ... tu taci? Alto stupor ti leggo
Sul volto espresso. Il tuo bel cor dischiudi
Al padre ed all'amico; e se pur sia
Che tal nodo tu abborri, il tuo pensiero
Libera esponi, e me primiero udrai
A tua difesa ragionar.

ERISSO
Che veggo! ...
Figlia ... tu piangi? ... Oh, qual crudel sospetto
In me tu desti!

ANNA
No, tacer non deggio
Più il vero omai. Tradirvi
Non posso entrambi ... nè immolar me stessa.
Già d'altra fiamma accesa ...

ERISSO
Oh, mio rossor! Prosiegui ...

ERISSO
Dein zweiter Beschützer sei Calbo.
Er liebt Dich schon lange, und er sprach nur
mit Deinem Vater darüber. Er bittet um Deine
Hand.

ANNA
(Oh weh!)

ERISSO
Und kein Mann ist Deiner als Gatte würdiger,
meine Tochter. Nun komme zum Tempel,
dort, wo die heilige Asche
Deiner verstorbenen Mutter ruht,
möchte ich den süßen Bund segnen, meine Teure,
und meine Furcht wird am Altar schwinden.

CALBO
(Was höre ich!)

ANNA
(Ich bin verloren!)

ERISSO
Warum zögerst Du?

CALBO
Anna ... Du schweigst? Ich lese großes Erstaunen
auf Deinem Antlitz. Öffne Dein Herz
dem Vater und dem Freund; und scheust Du
diese Verbindung, so sage es frei,
und ich werde der Erste sein,
der für Dich Partei ergreift.

ERISSO
Was sehe ich! ...
Tochter ... Du weinst? ... Oh, welch grausamen
Verdacht erweckst Du in mir!

ANNA
Nein, die Wahrheit kann ich nicht länger verbergen,
ich kann Euch nicht länger hintergehen
und auch nicht mich selbst opfern.
Mein Herz schlägt schon für einen anderen ...

ERISSO
Oh, Schande mir! Fahre fort ...

ANNA
Indegno, credi,
Non è d'Erisso l'amator mio primo.

ERISSO
E chi è costui? ... Favella.

ANNA
Il Sir di Mitilene, il prode Uberto.

ERISSO
Uberto! ... E quando il conoscesti?

ANNA
Allora
Che tu in Venezia, per due lune e due,
Ed oro ed armi a dimandar restavi,
Me lasciando in Corinto.

ERISSO
Allor ... che ascolta! ...

ANNA
Prosiegui ... ahimè! ...

ERISSO
Meco in Vinegia Uberto
Venia sul legno istesso; e vi rimase
Quando a te fei ritorno.

ANNA
Misera! Il ver tu dici?
Chi dunque, ahi! meco il nome
Volle mentir d'Uberto?

ERISSO
Chi sia non so: ma un mentitor fu certo.

A 4.
ANNA
Oh! comme l'alma oppresse
Il fiero atroce inganno!
Langue il mio cor d'affanno;
Non reggo al mio rossor.

ANNA
Glaube mir, mein erster Liebhaber
ist Deiner nicht unwürdig.

ERISSO
Wer ist er? ... Sprich.

ANNA
Der Herr von Mytilene, der tapfere Uberto.

ERISSO
Uberto! ... Und wann lerntest Du ihn kennen?

ANNA
Als Du zwei Monde in Venedig warst
und dann auch noch zwei weitere,
um Geld und Waffen zu erbitten
und mich in Korinth zurückgelassen hast.

ERISSO
Damals ... was höre ich!

ANNA
Fahre fort ... weh mir!

ERISSO
Uberto kam mit mir auf demselben Schiff
nach Venedig, und er blieb dort,
als ich zu Dir zurückkehrte.

ANNA
Oh ich Unglückliche! Ist es wahr, was Du sagst?
Weh mir! Wer wollte mich betrügen
unter dem Namen Uberto?

ERISSO
Ich weiß es nicht, wer es war: Sicher aber war es ein Betrüger.

ZU VIERT
ANNA
Oh! Wie der grausame und entsetzliche Betrug
die Seele bedrückte.
Mein Herz stockt vor Angst.
Ich erröte.

ERISSO, CALBO, CONDULMIERO
Oh! Come l'alma oppresse
Il fiero atroce inganno!
Gemo per lei d'affanno,
L'empio mi desta orror.

CORO
(entrando)
Vieni, o duce: minaccia il nemico:
Nera insidia temere ci fa:

ANNA
Ah! tu vedi l'acerba mia pena:
Deh! placate a me volgi le ciglia!
Sacro onore quest'alma consiglia:
Trionfar di se stessa saprà.

ERISSO
Ah! non vedi l'acerba mia pena:
Ti compiango, sì, misera figlia:
Se l'onore il tuo core consiglia
Trionfar di se stesso saprà.

CALBO, CONDULMIERO
Ah! Tu vedi l'acerba sua pena:
Deh! placate a lei volgi le ciglia.
Sacro onore quell'alma consiglia:
Trionfar di se stessa saprà.

CORO (ripete)
(Partono. Colpo di cannone.)

N. 4 Scena e Terzetto

CONDULMIERO
Che sento! Oh Dio! ... Lo strepito
D'una battaglia ascoltasi:
Ah! forse il tradimento ...
Nel notturno cimento ...
Ah! ... forse! ... andiam - Fra l'armi
Il patrio onore a sostener si vada.
E almen da eroe, se ho da cader, si cada.
(parte)

ERISSO, CALBO, CONDULMIERO
Oh! Wie der grausame und entsetzliche Betrug
die Seele bedrückte.
Ich stöhne vor all dem Leid.
Der Schändliche erweckt in mir Schrecken.

CHOR
(beim Eintreten)
Komm, oh Führer: Es droht der Feind.
Wir befürchten eine arge Hinterlist.

ANNA
Ach! Du siehst meine neuerliche Qual
Oh! beruhige Dich! Schau mich an!
Heilige Ehre rät dieser Seele;
Sie wird sich selbst überwinden.

ERISSO
Ach! Du siehst meine neuerliche Qual nicht:
Ich weine mit Dir, ja, arme Tochter.
Wenn die Ehre Deinem Herzen rät,
wird es sich selbst überwinden.

CALBO, CONDULMIERO
Ach! Du siehst ihre neue Qual.
Oh! beruhige Dich! Schau sie an!
Heilige Ehre rät dieser Seele;
Sie wird sich selbst überwinden.

CHOR (wiederholt)
(Sie gehen ab. Kanonenschuss.)

Nr. 4 Scena und Terzett

CONDULMIERO
Was höre ich! Oh Gott! ... Der Lärm
einer Schlacht ist zu hören.
Ach! vielleicht Verrat
in der nächtlichen Gefahr.
Ach! ... vielleicht! ... gehen wir -
mit Waffen die Ehre des Vaterlandes zu erhalten.
Und wenn ich schon fallen muss, dann als Held.
(er geht ab)

SCENA TERZA

La piazza della Città di Negroponte. A dritta dello spettatore un Tempio: in fondo una larga via che sarà disposta obliquamente in guisa che il principio della medesima si nasconde all'occhio dello spettatore sulla sua sinistra.

La musica da questo momento, finchè non giunge Erisso sulla scena, deve sempre indicare il lontano tumulto della battaglia. Di tratto in tratto si odono de colpi di cannone: Alcune donne accorrono allo strepito, incerte ed atterrite, aggirandosi per la scena.

CORO
Misere! ... Or dove ... Ahimè!
Volger l'incerto piè?
Dell'armi il rimbombar,
De' bronzi il fulminar,
Tutto tremar ci fa ...
Che mai ... Che mai sarà!

ANNA
(accorendo anche essa tremante e sbigottita)
Donne, che sì piangete,
Che avvenne? Rispondete.

CORO
Al Musulman le porte
Dischiuse un traditor:
Tutto già intorno è orror,
Incendio, e morte.
(Anna, sempre piu spaventata, corre ad inginocchiarsi avanti al tempio.)

ANNA
Giusto Cielo, in tal periglio
Più consiglio,
Più speranza,
Non avanza,
Che piangendo,
Che gemendo,
Implorar la tua pietà.
(le donne inginocchiandosi pur esse.)

DRITTE SZENE

Ein Platz in der Stadt Negroponte. Rechts vom Zuschauer ein Tempel: Im Hintergrund eine breite Straße, die so schräg gebaut sein sollte, dass der Anfang derselben sich links dem Auge des Zuschauers verbirgt.

Die Musik sollte von diesem Moment an bis Erisso die Bühne betritt immer den fernen Tumult der Schlacht andeuten. Von Zeit zu Zeit hört man Kanonenschüsse. Einige Frauen eilen in die Richtung, aus der der Lärm kommt. Sie sind unsicher und erschreckt, während sie sich über die Bühne bewegen.

CHOR
Wir Elenden! ... Wohin, oh weh, sollen wir
die unsicheren Schritte lenken?
Das Geklirr der Waffen,
das Donnern der Kanonen,
alles erschreckt uns ...
Was wird nun geschehen?

ANNA
(auf die Frauen zueilend)
Ihr Frauen, die ihr so klagt,
was geschieht? Sagt es mir.

CHOR
Ein Verräter öffnete
den Muselmanen die Tore:
Überall wüten schon
Verwüstung, Schrecken und Tod.
(Anna läuft in größter Erregung zum Tempel und kniet dort nieder.)

ANNA
Gerechter Himmel, in dieser Gefahr
kommt kein Rat,
keine Hoffnung,
wenn wir Dich nicht
mit Tränen
und mit Seufzern
um Gnade anflehen.
(Die Frauen knien ebenfalls nieder.)

CORO
Giusto cielo, in tal periglio
Più speranza
Non avanza
Che implorar la tua pietà.

(Sul finire di questa breve preghiera si sente un tamburo, che si accosta: Incomincia a sfilare una parte della guarnigione, attraversando la Scena sollecitamente da dritta, a manca. Anna ed il Coro, vedendo i soldati, sospendono la loro preghiera, ed accorrono verso di quelli. Erisso sopraggiunge con la spada inguda.)

ANNA
Ahi, padre?

ERISSO
(Oh vista!)

ANNA
Ad abbracciarti io torno.
Narra ...

ERISSO
Fuorché l'onor, tutto è perduto.
Ogni speranza un traditor c'invola.
Sulle mura è il nemico, e grazie al Cielo
Or io sol porgo, che d'occulti inganni

Temendo Maometto, il corso arresta
Di sua vittoria e attender vuole il giorno:
Or, miei fidi, alla rocca.

ANNA
Oh, padre mio,
Fermati ... ascolta.

ERISSO
Udir non posso. Addio.
Figlia ... mi lascia. Io volo
Ove il dover m'invita ...
Dal pianto tuo tradita
La patria non sarà.

ANNA
E in tal periglio, e duolo

CHOR
Gütiger Himmel, in dieser Gefahr
gibt es keine Hoffnung,
wenn wir Dich nicht
um Gnade anflehen.

(Am Ende dieses kurzen Gebets hört man einen Trommler, der sich nähert. Ein Teil der Garnison zieht vorbei. Sie überqueren die Bühne eilig von rechts bis zum Abgang. Anna und der Chor sehen die Soldaten, unterbrechen ihr Gebet und laufen zu ihnen. Erisso kommt dazu mit gezogenem Schwert.)

ANNA
Ach, Vater!

ERISSO
(Welcher Anblick!)

ANNA
Ich kehrte zurück, um Dich zu umarmen.
Erzähle ...

ERISSO
Außer der Ehre ist alles verloren.
Ein Verräter hat uns all unserer Hoffnung beraubt.
Auf den Mauern steht der Feind, und ich danke dem Himmel,
dass Mohammed aus Angst vor Hinterhalten seinen Siegeszug unterbricht,
um auf das Tageslicht zu warten.
Auf, tapfere Männer, zur Zitadelle.

ANNA
Oh Vater,
halte ein ... höre mich an.

ERISSO
Ich kann Dir nicht zuhören. Lebe wohl.
Tochter, verlasse mich. Ich eile hin,
wo die Pflicht mich ruft.
Unser Land soll nicht
durch Deine Tränen verraten werden.

ANNA
Und Du kannst Deine Tochter

Lasciar tu puoi la figlia? ...
Qual nume a te consiglia
Cotanta crudeltà?
Teco venir ...

ERISSO
T'arresta:
Seguir non dei tu il padre.

ANNA, CORO
Qual dura legge è questa?

ERISSO
Sol le raccolte squadre
Sull'alta rocca andranno
A far le prove estreme
D'intrepido valor.
(Calbo arriva con un drappello di soldati.)

ANNA e CORO
E noi qui fuor di speme,
Lascia un dover tiranno
Dell'onta al nuovo orror?

CALBO
Mira, Signor, quel pianto,
E cangia il tuo consiglio
Le invola a tal periglio:
Parli al tuo cor pietà.

ANNA
Vedrai su quelle mura
Pur noi pugnar da forti,
Vibrar pur noi le morti;
Far siepe i nostri petti
A' tuoi guerrieri eletti,
E in essi il nostro esempio
Valore accrescerà.

ERISSO
Le voci di natura
Tutte nel cor già sento;
Ma in sì crudel momento
Delitto è la pietà.

Indarno or voi piangete:
Donne, al destin cedete;
Se i voti vostri ascolta

in Gefahr und in Not zurücklassen?
Welcher Gott hat Dir
diesen grausamen Rat gegeben?
Lass mich mit Dir gehen ...

ERISSO
Halte ein:
Du darfst Deinem Vater nicht folgen.

ANNA, CHOR
Was für ein harter Befehl!

ERISSO
Nur das auf der hohen Zitadelle
versammelte Heer kann noch
den endgültigen Beweis
seiner unerschrockenen Furcht liefern.
(Calbo kommt mit einem Trupp Soldaten an.)

ANNA und CHOR
Und beraubt uns eine tyrannische Pflicht
aller Hoffnungen, bereitet
uns neue Schrecken der Schande?

CALBO
Herr, sieh diese Tränen,
und ändere Deinen Entschluss,
befreie sie aus dieser Gefahr:
Lass Erbarmen Dich leiten.

ANNA
Du wirst selbst uns tapfer auf jenen
Mauern kämpfen sehen,
selbst wir werden mit dem Tod um uns werfen,
mit unseren Leibern
einen Schutzwall bildend für Deine erwählten Krieger.
Unser Beispiel
wird ihren Mut steigern.

ERISSO
Schon höre ich in meinem Herzen
die Stimme der Natur;
doch ist in diesem grausamen Augenblick
Erbarmen eine Sünde.

Ihr weint jetzt umsonst:
Frauen, beugt euch dem Schicksal;
wenn mein blindes Mitleid

La cieca mia pietà,
Con voi la fame accolta
Da' miei guerrier sarà.
Pietà si dura e stolta
Chi a me consiglierà?

Partiam, guerrieri ... Addio.

CALBO
Mira, signor, quel pianto
E cangia il tuo consiglio;
Le invola a tal periglio,
Parli al tuo cor pietà.

CORO
C'invola al rio periglio.
Parli al tuo cor pietà.

ANNA
Ahi, padre! Ahi padre mio,
De' barbari all'oltraggio
Così lasciarmi? ...

ERISSO
Oh cara,
Prendi il pugnal. Retaggio
Paterno a te sia questo
In giorno sì funesto.
Va: corri appiè dell'ara;
E pria che in te la mano
Distenda il Musulmano ...
Figlia ...

ANNA
Prosiegui ...

ERISSO
Addio.

ANNA
Dicesti assai. T'intendo.
Vedrai che appien somiglia
Al genitor la figlia,
E pria che in me la mano
Distenda il Musulmano
Questo pugnal da forte
Nel cor m'immergerò.

eure Wünsche erhörte,
würde Hunger euer Los
und das der Kämpfer sein.
Wer rät mir zu diesem
harten und törichten Mitleid?

Kommt, Krieger ... Lebt wohl.

CALBO
Herr, sieh' diese Tränen,
und ändere Deinen Entschluss,
befreie sie aus dieser Gefahr:
Lass Erbarmen Dich leiten.

CHOR
Befreie uns aus der schlimmen Gefahr.
Lass Erbarmen Dich leiten.

ANNA
Oh Vater! Lieber Vater,
kannst Du mich so der Wut
der Barbaren ausliefern?

ERISSO
Meine Teure,
nimm diesen Dolch. Lass ihn Dir
von Deinem Vater geben
an diesem verhängnisvollen Tag.
Geh, lauf zum Fuße des Altars,
bevor der Muselman seine Hand
nach Dir ausstrecken kann ...
meine Tochter ...

ANNA
Fahre fort ...

ERISSO
Lebe wohl.

ANNA
Du hast genug gesagt. Ich verstehe.
Du wirst sehen, dass Deine Tochter
ihrem Vater ähnlich ist,
bevor der Muselman seine Hand
nach mir ausstreckt,
werde ich diesen Dolch
tapfer in mein Herz stoßen.

ERISSO
(In sì crudel momento
Squarciarmi a brano, a brano,
Misero, il cor mi sento.
O patria, a te qual figlia
Vittima immolerò!)

CALBO
(In sì crudel momento
Squarciarmi a brano a brano
In petto il cor mi sento.
Misero, ahi, qual consorte
Il fato m'involò!)

CORO
(A sì funesta scena,
Attonita, gemente,
Fra meraviglia e pena
Mancarmi il cor mi sento.
Ahi, per qual empia sorte
Dal figlio, dal consorte
Dividermi dovrò!)

La musica ed il canto cesseranno ad un tratto. Erisso ed Anna si abbracciano teneramente. Calbo cade appiè di Anna, che gli porge la mano. Intanto alcune donne del Coro corrono ad abbacciare taluni fra soldati in attitudine di madri, o di spose. Ricominciando la musica tutti si separeranno, dandosi a vicenda l'ultimo dolorosa addio. Erisso e Calbo partono per la rocca. Anna, seguita dalle donne, si ritira nel tempio.

ERISSO
(In dieser schrecklichen Pein
fühle ich Unglücklicher
mein Herz zerspringen.
Mein Land, ich werde Dir
meine Tochter opfern!)

CALBO
(In dieser schrecklichen Stunde
fühle ich mein Herz
in der Brust zerspringen.
Ach, ich Unglücklicher, welch eine Braut
hat mir das Schicksal entrissen!)

CHOR
(Mein Herz versagt,
Verwirrung und Klage,
Erstaunen und Schmerz
lassen mich verzweifeln.
Ach, durch was für ein
grausames Schicksal wird mir der Mann,
wird mir der Sohn entrissen!)

Die Musik und der Gesang hören plötzlich auf. Erisso und Anna umarmen sich zärtlich. Calbo fällt Anna zu Füßen, die ihm die Hand reicht. Unterdessen rennen einige der Frauen des Chors zu den Soldaten, um sie wie Mütter oder Ehefrauen zu umarmen. Wenn die Musik wieder einsetzt, trennen sich alle, verabschieden sich ein letztes Mal. Erisso und Calbo brechen zur Festung auf. Anna zieht sich, gefolgt von den Frauen, in den Tempel zurück.

SCENA QUARTA

Una schiera di Musulmani sopraggiunge entrando dalla dritta dello spettatore. Si arresta alquanto per riconoscere qual via debba trascegliere per inseguire i fuggiaschi. Indi al segnale del comandante si avvierà per la via grande che mette capo in fondo del Teatro. Incomiciasi ad ascoltar da lontano il suono delle Bande Turche. Dopo un istante la schiera di Musulmani ritornerà, girando a sinistra dello spettatore, sulle tracce di Erisso. Sopraggiunge buon numero di soldati Turchi alla rinfusa, ed armati di faci.

VIERTE SZENE

Eine Schar von Muselmanen stößt rechts vom Zuschauer auftretend dazu. Sie halten an, um zu erkennen, welchen Weg sie nehmen müssen, um den Flüchtigen zu folgen. Sodann wählen sie auf Zeichen des Komandanten die große Straße, die aus dem Hintergrund des Theaters nach vorne führt. Man hört von fern den Klang, der sich nähernden türkischen Musik. Nach einem Augenblick kehrt die Schar der Muselmanen zurück und folgt den Spuren Erissos zur Linken des Zuschauers. Eine große Zahl türkischer Soldaten kommt völlig durcheinander und mit Fackeln bewaffnet hinzu.

N. 5 Coro e Cavatina

CORO
Dal ferro, dal foco
Nel sangue sommersa
L'avversa
Città
Al mondo suo scempio
Esempio
Sarà.
Che all'urto invincibile
Del nostro valor
Periglio è resistere
Con cieco furor.

(Verso la fine del Coro sopraggiunge Maometto alla testa delle sue truppe, e circondato da tutta la pompa militare ed asiatica. Alcuni de' suoi soldati fanno sembiante di voler appicare il fuoco agli edifizi, ed al tempio. Maometto con un cenno gli arresta. Egli è seguito dal suo Visir Selimo, e dagli altri Ufficiali. Tutti si prostrano, attendendo i suoi ordini.)

MAOMETTO
Sorgete: In sì bel giorno,
O prodi miei guerrieri,
A Maometto intorni
Venite ad esultar.

Duce di tanti eroi
Crollar farò gl'Imperi,
E volerò con voi
Del mondo a trionfar.

CORO
Del mondo al vincitor
Eterno plauso, e onor.

N. 6 Finale

MAOMETTO
Compiuta ancor del tutto
La vittoria non è. La tua falange,
Acmet, conduci ad assalir la rocca
Dall'oriental pendice, ov'è men forte.
Con l'altre schiere intanto

Nr. 5 Chor und Cavatine

CHOR
Durch Schwert und Feuer
von Blut gerötet
wird die Stadt
des Feindes
der Welt
ein Beispiel
sein.
Wie vermessen es ist, mit blinder Wut
dem unbesiegbaren Ansturm
unserer Tapferkeit
Widerstand zu leisten.

(Am Ende des Chors kommt Mohammed an der Spitze seiner Truppen hinzu. Er ist umgeben von allem erdenklichen militärischen und asiatischen Pomp. Einige seiner Soldaten schicken sich an, Feuer an die Gebäude und den Tempel legen. Mohammed gebietet Ihnen mit einem Wink Einhalt. Ihm folgen sein Wesir Selimo und andere Offiziere. Alle werfen sich auf die Knie, um seine Befehle abzuwarten.)

MOHAMMED
Steht auf. An einem so großen Tag,
meine tapferen Krieger,
kommt und jubelt
mit Mohammed.

Als Führer so vieler Helden
werde ich Reiche zerstören
und mit euch eilen,
die Welt zu erobern.

CHOR
Ewiger Ruhm und ewige Ehre
dem Eroberer der Welt.

Nr. 6 Finale

MOHAMMED
Noch ist der Sieg
nicht unser. Achmed, führe Deine Männer,
die Zitadelle zu erklimmen, vom östlichen Hügel aus,
wo sie am wenigsten befestigt ist.
Inzwischen will ich zurückbleiben

Starommi io qui della città nel centro
Ad ogni uopo ed evento.
(Acmet parte con alcuni Soldati.)
De' fuggenti nemici Omar sull'orme,
Per obliqui sentieri,
Corse già ratto co' suoi mille arcieri,
Ed ampia strage egli faranne al certo.

SELIMO
Signor? ... Di Negroponte
Le vie pur anco a te son note? ... E come ?
Il ciel t'inspira, o qui stranier non sei ?

MAOMETTO
La conquista di Grecia, è a te ben noto,
Che il mio gran padre ei pur rivolse in mente.
Quindi in mentite spoglie
Ad esplorarne i lidi
I più scaltri inviò fra suoi più fidi,
E me fra quelli; ed Argo e Negroponte
E ... Corinto percorsi ... Ah!

SELIMO
Tu sospiri?

MAOMETTO
Sospiro io, sì, nel rammentar Corinto.

SELIMO
Forse? ...

MAOMETTO
Non più. Ma qual tumulto è questo?
(Alcuni guerrieri ritornano in fretta dalla sinistra dello spettatore, e cantano il seguente.)

CORO
Signor, di liete nuove
Nunzi noi siamo a te.
I nemici fuggenti,
Sorpresi, avvilluppati,
Caddero in parte estini:
E in duri ceppi avvinti
Or fieno a te guidati
I duci invan frementi.
Il prode Omar già muove
Ad incontrarti il piè.

zusammen mit den anderen Soldaten, um im Zentrum der Stadt für alle Fälle bereit zu sein.
(Achmed und einige Soldaten gehen ab.)
Auf Schleichwegen verfolgen Omar
und seine tausend Bogenschützen
feurig die Spur des fliehenden Feindes,
große Verheerung werden sie anrichten.

SELIM
Mein Herr? ... Selbst die Straßen von Negroponte
sind Euch bekannt? ... Wie ist das möglich?
Leitet Euch der Himmel oder seid Ihr kein Fremder hier?

MOHAMMED
Du weißt, dass auch mein großer Vater
die Eroberung Griechenlands plante.
Daher schickte er die Klügsten
seiner treuen Männer unter falschem Namen
zur Erkundung der Gebiete,
und ich war unter Ihnen. Ich durchstreifte Argo,
Negroponte und ... ach! Korinth.

SELIM
Du seufzt?

MOHAMMED
Ja, bei der Erinnerung an Korinth.

SELIM
Vielleicht? ...

MOHAMMED
Genug. Aber was ist das für ein Lärm?
(Einige Soldaten kommen von der linken Seite des Zuschauers und singen folgendes.)

CHOR
Mein Herr, wir bringen euch
gute Nachrichten.
Der flüchtige Feind,
von uns überrascht und verwirrt,
ist gefallen und zum Teil erschlagen,
oder in feste Ketten gelegt,
die Anführer, die umsonst tobten,
werden schnell zu Euch gebracht.
Der tapfere Omar ist schon
auf dem Weg, um Euch zu treffen.

MAOMETTO
Oh gioia! ... Alfin vi tengo,
Veneti alteri, audaci, e sempre infidi,
Vi tengo alfin. Compiuto è il mio trionfo.
Come in Bizanzio, il mio destrier qui ancora
Nuotar nel sangue cristiano io vidi.
Or colle fronti nella polve immerse
Vedrò pur voi, duci orgogliosi ... e vinti.
Ciò sia più grato che il mirarvi estenti.

CORO
Il prode Omar già muove
Ad incontrarti il piè.

SCENA QUINTA

(Omar, seguito da' suoi soldati, conduce incatenati Calbo ed Erisso, i quali si presentano con dignitoso contegno.)

MAOMETTO
Appressatevi, o prodi. (con ironia)
Ammirarvi d'appresso alfin m'è dato.
Del veneto valor la fama antica
Per voi s'accrebbe, e a queste mura intorno
Ne fan tacita fede
De' miei guerrier ben dieci mille uccisi.
Compiuto è il dover vostro ... il mio comincia.
Un esempio tremendo in voi dar voglio
A chi, senza sperar soccorso, o scampo,
Ogni patto ricusa
Per sol diletto di versar più sangue.

Atroce, inaudito
Supplizio sia mercè del vostro ardire.

ERISSO
Quest'ultimo tuo detto
M'accerta alfin che parla Maometto.
Or la risposta ascolterai d'Erisso.

MAOMETTO
Erisso! ... (Oh ciel!) Sei forse tu l'istesso
Che già duce in Corinto! ...

MOHAMMED
Oh Freude! ... Endlich habe ich euch,
stolze, übermütige, verräterische Venezianer,
nun gehört ihr mir. Mein Triumph ist vollkommen.
Wie schon in Byzanz schwamm hier mein Pferd im
Blut der Christen. Jetzt werde ich euch sehen, eure
Stirn im Staub liegend,
hochmütige, besiegte Hauptmänner.
Das ist mir lieber als euer Tod.

CHOR
Der tapfere Omar ist schon,
auf dem Weg, um Euch zu treffen.

FÜNFTE SZENE

(Omar, gefolgt von seinen Soldaten führt Calbo und Erisso herein; sie sind in Ketten gebunden. Sie zeigen sich in würdiger Haltung.)

MOHAMMED
Kommt näher, ihr Helden. (ironisch)
Endlich kann ich euch aus der Nähe bewundern.
Durch euch wird der ehrwürdige Ruhm Venedigs
vermehrt, um diese Mauern herum
legen zehntausend gefallene Krieger
davon ein Zeugnis ab.
Eure Pflicht ist erfüllt ... meine beginnt.
Durch euch werde ich all denen ein furchtbares
Beispiel geben,
die, ohne Hoffnung auf Rettung oder Flucht,
alle Verhandlungen nur aus Freude am Blutvergießen
verweigern.
Grausame, bisher unbekannte Folter
wird das Los eurer Kühnheit sein.

ERISSO
Deine letzten Worte beweisen,
dass hier Mohammed spricht.
Nun höre Erissos Antwort.

MOHAMMED
Erisso! ... (Oh Himmel!) Bist Du es,
der Statthalter in Korinth war?

ERISSO
Io son quel desso.
Ed in Corinto, e in Negroponte, e ovunque

Il tuo furor ti tragga, infin ch'io viva,
Mi scorgerai tu sempre
Starti intrepido a fronte
Con la morte sul brando:
E se convien ch'io pera,
Frà più fieri tormenti,
Intrepido del pari
A' veneti pur sempre
Porger di fede e di fortezza esempio.

MAOMETTO
Sta ben ... Ma dimmi, Erisso ... Non sei padre?

ERISSO
(Che ascolta!) E come, e donde
Il sai?

MAOMETTO
Se 'l chieggo.

ERISSO
Cittadino son io,
Sol cittadino in questo istante. (Ahi, Calbo!)
(abbracciandolo)

(Mi ricorda il suo dir l'amata figlia.)
Costanza, o cor.

MAOMETTO
Benché nemico, Erisso,
D'assai miglior destino
Degno tu sei; lo veggo ... ed io te l'offro.
Un accento, e sei salvo, e teco il prode,

Che stringi or fra le braccia. Odi, e risolvi.
Riedi appiè della rocca:
Parla a' guerrieri, che son chiusi in quella:
La stoltezza e il periglio
D'inutile difesa ad essi esponi,
E che mi schiudan quelle porte imponi.
Tutti sien salvi, il giuro. E, se a te piace,

La patria riveder potrai con essi,
E rieder lieto a' filiali amplessi.

ERISSO
Der bin ich.
Und in Korinth, in Negroponte und wohin auch immer
Dich Deine Wut führen mag,
werde ich Dir, solange ich lebe,
das Todesschwert furchtlos
entgegentrecken.
Und wenn ich sterben muss
durch die grausamsten Foltern,
so wirst Du mich doch ohne Angst sehen,
wie alle Venezianer
ein Vorbild an Glauben und an Tapferkeit.

MOHAMMED
Nun gut ... Aber sage mir, Erisso, bist Du nicht Vater?

ERISSO
(Was höre ich?) Wie und wo
hast Du das erfahren?

MOHAMMED
Das frage ich Dich.

ERISSO
Ich bin ein Bürger,
in dieser Stunde nur ein Bürger. (Ach Calbo!)
(umarmt Calbo)
(Seine Worte erinnern mich an meine geliebte Tochter.)
Sei standhaft, mein Herz.

MOHAMMED
Obwohl Du mein Feind bist, Erisso,
verdienst Du
ein besseres Schicksal; ich weiß es ... und biete es Dir.
Nur ein Wort, und Du bist gerettet, und mit Dir der Mann,
dessen Arm Du hältst. Höre und entscheide.
Kehre zum Fuß der Zitadelle zurück:
Sprich zu den Kriegern, die dort eingeschlossen sind:
Erkläre ihnen, wie töricht und gefährlich die Verteidigung ist
und überrede sie, mir die Tore zu öffnen.
Alle werden verschont, das schwöre ich. Und wenn Du möchtest,
kannst Du mit ihnen Dein Land wiedersehen
und froh zu Deinen Kindern zurückkehren.

ERISSO
Giusto ciel, che strazio è questo!
Nel propormi un tradimento
Sempre i figli a me rammenta …
Trafiggendomi nel cor.
Ah! In momento
Sì funesto,
Calbo, or, deh, per me rispondi,
Ed a lui quel pianto ascondi
Che or tradisce il genitor.

CALBO
Alla rocca andrem, se il vuoi:
Parlerem con quegli eroi,
Ma direm, che presso a morte
Noi serbiam pur l'alma forte.
La risposta, intendi, è questa:
Se or ti piace, il rogo appresta
Ed appaga il tuo furor.

ERISSO
Dolce figlia, ove t'aggiri?
Ah, chi sa se ancor respiri,
Se abbracciarti io posso ancor!

MAOMETTO
Sconsigliato, a che non taci?
Frena, o stolto, i detti audaci.
Con chi parli non rammenti,
E il mio sdegno non paventi? …
Tu rispondi, Erisso, e trema,
Questa fu la volta estrema
Che parlommi al cor pietà.

ERISSO
Già tacendo a te risposi
Co' suoi detti generosi.

ERISSO, CALBO
È lo stesso in ogni core
Il consiglio dell'onore;
E non v'ha che un sol linguaggio
Per il forte e per il saggio;
E tal sempre il mio sarà.

MAOMETTO
Io mi sento dal dispetto

ERISSO
Gnädiger Himmel, was für eine Qual!
Indem er mir Verrat vorschlägt,
erinnert er mich ständig an die Kinder,
durchbohrt er mir das Herz.
Ach! In dieser
schweren Stunde,
antworte Du für mich, Calbo,
und verberge ihnen die Tränen,
die mich als Vater verraten.

CALBO
Wenn Du möchtest, dann gehen wir zur Zitadelle,
dort reden wir mit den Helden,
aber wir werden sagen, dass wir im Anblick des Todes
dennoch tapfer sein müssen.
Dies ist unsere Antwort. Nun weißt Du es.
Wenn es Dir gefällt, errichte den Scheiterhaufen
und besänftige Deinen Zorn.

ERISSO
Süße Tochter, wo bist Du?
Ach, wer weiß, ob Du noch am Leben bist
und ob ich Dich noch einmal umarmen darf!

MOHAMMED
Du Unbedachter, warum schweigst Du nicht?
Bändige Deine vorwitzigen Worte, Narr.
Du weißt nicht, mit wem Du redest,
Du fürchtest nicht meinen Zorn? …
Antworte Du, Erisso, und zittre,
dies ist das letztes Mal,
dass ich Mitleid empfinde.

ERISSO
Schweigend antwortete ich schon
durch seine großmütigen Worte.

ERISSO, CALBO
Der Rat der Ehre ist
in jedem Herzen der gleiche;
der Starke und Weise
sprechen dieselbe Sprache
und so werde ich es immer halten.

MOHAMMED
Ich fühle mein Herz vor Wut und Ohnmacht

Lacerato il cor nel petto.
De' supplizi al fero aspetto
Forse un tanto ardir cadrà.
(ad Erisso) Decidesti?

ERISSO
Io già risposi.

MAOMETTO
Tu m'insulti, indegno, e l'osi?

ERISSO
No, non v'ha che un sol linguaggio
Per il forte e per il saggio;
E tal sempre il mio sarà.

MAOMETTO
De' supplizi al fero aspetto
Forse un tanto ardir cadrà.
Guardie, olà, costor si traggano
A supplizio infame, atroce.
Obbedite ...

in der Brust erstarren.
Beim Anblick der furchtbaren Foltern
wird ihnen vielleicht der Mut vergehen.
(zu Erisso) Hast Du entschieden?

ERISSO
Mein Entschluss steht fest.

MOHAMMED
Du wagst es, Unseliger, mich zu beleidigen?

ERISSO
Nein, der Weise und der Starke
sprechen dieselbe Sprache
und so werde ich es immer halten.

MOHAMMED
In dem Augenblick der grausamen Foltern
wird ihnen vielleicht der Mut vergehen.
He, ihr Wachen, führt diese Männer
zu schrecklicher, grausamer Folter.
Gehorcht mir ...

SCENA SESTA

Le guardie circondano Erisso, e Calbo, e li trascinano. Anna si precipita dal tempio, sù passi loro, dando un grido di dolore. Le altre donne la sieguono.

ANNA
Ah, nò!

MAOMETTO
Qual voce!

ANNA
Padre mio! ...

ERISSO
Figlia ...

MAOMETTO
Chi veggio!

ANNA
(accorendo verso Maometto)
Al tuo piede ... Oh ciel, vaneggio?

SECHSTE SZENE

Die Wachen umstellen Erisso und Calbo und führen sie fort. Anna stürzt aus dem Tempel und läuft ihnen nach mit einem Schrei des Schmerzes. Die anderen Frauen folgen ihr.

ANNA
Ach, nein!

MOHAMMED
Welche Stimme!

ANNA
Mein Vater! ...

ERISSO
Tochter ...

MOHAMMED
Wen sehe ich?

ANNE
(zu Mohammed eilend)
Zu Deinen Füßen ... Oh Himmel, träume ich?

MAOMETTO
Anna! ...

ANNA
Uberto! ... Oh rossor! ...

ERISSO
Che colpo è questo!
(Tutti rimangono attoniti, muti nell'atteggiamento della sospresa, della vergogna o del dolore, secondo le circostanze di ciascuno.)

ANNA
(Ritrovo l'amante
Nel crudo nemico! ...
Qual barbaro istante! ...
Che penso? Che dico?
Oh morte, te imploro
Rimedio, ristoro
A tanto dolor.)

ERISSO
(Amante la figlia
Del crudo tiranno!
Deh! chi me consiglia!
Qual barbaro affanno! ...
Oh morte, te imploro
Rimedio, ristoro
A tanto dolor.)

MAOMETTO
(Risento nel petto
All'alma sembianza
D'un tenero affetto
L'antica possanza ...
Qual magico incanto
Quel ciglio, quel pianto,
Quel muto dolor!)

CALBO, CORO DI DONNE
(Il padre tra l'ira
Ondeggia e l'affanno;
La figlia delira
Pel barbaro inganno ...
Oh cielo, te imploro:
Tu porgi ristoro
A tanto dolor.)

MOHAMMED
Anna! ...

ANNA
Uberto! ... Oh, die Schande! ...

ERISSO
Welch ein Schicksalsschlag!
(Alle verharren, überwältigt von Überraschung und Schmerz, in Schweigen und Erstaunen, jeder seinen Umständen entsprechend.)

ANNA
(Ich finde meinen Liebsten
als grausamen Feind wieder! ...
Welch ein bitterer Augenblick! ...
Was soll ich denken? Was soll ich sagen?
Oh Tod, ich flehe Dich an,
erlöse mich
von diesem Kummer.)

ERISSO
(Meine Tochter die Geliebte
dieses grausamen Tyrannen!
Ach! Wer hilft mir?
Welch schreckliche Qual! ...
Oh Tod, ich flehe Dich an,
erlöse mich
von diesem Kummer.)

MOHAMMED
(Der Blick auf dies göttliche Antlitz
weckt meine Erinnerung
an die alte Kraft
zärtlicher Liebe ...
Welch ein Zauber
geht von diesen Augen, von diesen Tränen,
von dieser Trauer aus!)

CALBO, FRAUENCHOR
(Der Vater schwankt
zwischen Zorn und Schmerz;
die Tochter wütet
wegen des grausamen Betrugs ...
Oh Himmel, ich flehe Dich an:
Erlöse sie
von diesem Schicksal.)

CORO DI MUSULMANI
(Il duce all'aspetto
D'inerme beltà,
Risente nel petto
La spenta pietà!
Qual magico incanto
Quel ciglio, quel pianto
Ha sul vincitor!)

ANNA
(a Maometto)
Rendimi il padre, o barbaro …
Il mio … fratel, deh rendimi …
O ch'io saprò trafiggermi
Con questo ferro il cor.
(Cavando fuori il pugnale.)

CALBO
(Fratel mi chiama? Oh tenera,
Oh dolce amica!)

ANNA
(a Maometto)
E tacito
Ancor mi guati?
(Fa cenno di uccidersi.)

MAOMETTO
Arrestati:
Dilegua il tuo timor.
(Scioglie egli stesso le catene di Erisso e di Calbo.)
Padre, e fratel ti rendo.
Comprendi a sì gran dono
Che un barbaro non sono,
Ma fido amante ognor.

ERISSO
Que' ceppi a me rendete,
La morte io solo attendo:
Pietosi mi togliete
A tanto mio rossor.

ANNA
Padre …

ERISSO
Da me t'invola.

CHOR DER MUSELMANEN
(Sieht unser Herr
wehrlose Schönheiten,
fühlt er in seinem Herzen
das schon erloschene Mitleid!
Welch ein Zauber
haben diese Augen, diese Tränen
auf den Eroberer ausgeübt!)

ANNA
(zu Mohammed)
Gib mir meinen Vater wieder, Du Barbar …
Ach, gib mir meinen … Bruder wieder …
oder ich stoße diesen Dolch
in mein Herz.
(Sie zieht ihren Dolch hervor.)

CALBO
(Sie nennt mich ihren Bruder? Oh, welch
süße Regung, oh süße Freundin!)

ANNA
(zu Mohammed)
Und schweigend
betrachtest Du mich noch?
(Sie will sich töten.)

MOHAMMED
Halt ein:
Beruhige Deine Furcht.
(Er löst die Fesseln Erissos und Calbos.)
Ich gebe Dir Vater und Bruder zurück.
Diese große Gabe soll Dir beweisen,
dass ich kein Barbar bin,
sondern immer Dein treuer Liebhaber.

ERISSO
Gib mir die Fesseln zurück,
ich möchte nur den Tod.
Meine Ketten verdecken gnädig
meine große Schmach.

ANNA
Vater …

ERISSO
Fort mit Dir.

ANNA
M'ascolta …

CALBO
Ti consola:
Misera ella è, non rea.

ANNA, CALBO
Chi preveder potea
Inganno sì crudel!

MAOMETTO
(ad Anna)
Fra l'armi in campo io torno,
Cara, ma al mio ritorno
Altera e lieta omai,
Al fianco mio vivrai,
Se ancor mi sei fedel.

ANNA
Ah! la morte fra nemici
A cercar perché non corsi?
Fra gli affanni, fra i rimorsi
Quanto il cor penar dovrà?

ERISSO, CALBO
Ah! La morte fra nemici
E perché non ritrovai!
Or da Eroe si vinca omai
Del destin la crudeltà!

MAOMETTO
Ah! Confusa non risponde:
Qual sospetto, oh ciel! qual lampo!
Se infedel! … Già d'ira avvampo.
Ma già il ver si scoprirà.

SELIMO, CORO
Agitata non risponde,
E fissarlo più non osa:
Fra l'amante dubbiosa,
Ed il padre incerta sta.
(quadro generale)

Fine dell' Atto primo.

ANNA
Höre mich an …

CALBO
Tröste Dich:
Sie ist unglücklich, nicht schuldig.

ANNA, CALBO
Wer konnte
diese grausame Täuschung vorhersehen?

MOHAMMED
(zu Anna)
Ich kehre mit den Männern in das Lager zurück,
Teure, doch wenn ich zurückkomme
und Du mir noch gut bist,
so sollst Du stolz und glücklich
an meiner Seite leben.

ANNA
Ach! Warum suchte ich nicht den Tod
zwischen den Feinden?
Wieviel muss das Herz
zwischen Kummer und Reue durchleiden?

ERISSO, CALBO
Ach! Warum fand ich nicht den Tod
zwischen den Feinden?
Als Held mag ich nun endlich
Das grausame Schicksal besiegen.

MOHAMMED
Ach! Die Verwirrte antwortet nicht:
Welch Verdacht, oh Himmel! Welcher Blitz!
Wenn sie untreu … Schon brause ich vor Zorn auf.
Doch gleich werde ich die Wahrheit herausfinden.

SELIM, CHOR
Die Aufgeregte antwortet nicht,
und ihn anzusehen wagt sie nicht mehr.
Zweifelnd und unsicher steht sie nun
zwischen dem Geliebten und dem Vater.
(Tableau)

Ende des ersten Aktes.

ATTO SECONDO

SCENA PRIMA

Ricchissimo padiglione di Maometto, nel quale si veggono riuniti tutti gli oggetti del lusso orientale. Anna è seduta su di un divano, nel massimo dolore, e coprendosi con le mani il volto. Una Schiera di donzelle Musulmane magnificamente abbigliate la circondano, divise in vari gruppi: alcune sono inginocchiate dinanzi a lei, offrendole ricchi doni di ogni sorte: altre più indietro sostengono de' vasi di profumi, altre finalmente canteranno il seguente.

N. 7 Introduzione

CORO
È follia sul fior degli anni
Chiuder l'alma a' molli affetti,
E penar frà tanti affanni
D'una rigida virtù.

Finchè April ci ride in viso
Sol d'amor sien caldi i petti,
Che l'amar fra gioia e riso
È una dolce servitù.

Quando poi sia bianco il crine
Cangierem, cangiando aspetto:
Posto il Cielo ha quel confine
Fra 'l diletto -- e la virtù.

N. 8 Scena e Duetto

ANNA
(sorgendo sdegnata.)
Tacete. – Ahimè! quai detti iniqui ascolto!
(aggirandosi sbigottita per la Scena.)
Anna infelice! Ahi dove,
Ove gli empi m'han tratta? ...ove! – Involarmi
A forza io vuò da questo infame albergo.
Libero il varco, olà ...

ZWEITER AKT

ERSTE SZENE

Im Inneren des prachtvoll ausgeschmückten Zeltes von Mohammed, in dem alle Gegenstände von orientalischem Luxus vorhanden sind. Anna sitzt auf einem Divan, in größtem Schmerz und bedeckt mit den Händen ihr Gesicht. Eine Schar muselmanischer Mädchen, die äußerst prachtvoll bekleidet sind, umringt sie, in verschiedenen Gruppen. Einige sind vor ihr auf den Knieen und reichen ihr allerhand Kostbarkeiten, einige weiter hinten halten Parfümflaschen, andere wiederum singen das folgende:

Nr. 7 Introduktion

CHOR
Es ist töricht, in der Blute der Jugend
die Seele vor sanften Gefühlen zu verschließen
und Qualen zu leiden,
nur um strenger Tugend zu gehorchen.

Während der April uns anlacht,
soll nur die Liebe unser Herz erwärmen,
Denn die Liebe zwischen Freude und Lachen
ist eine süße Knechtschaft.

Wenn wir einst ergraut sind,
dann ändern wir uns mit unserem Aussehen.
Der Himmel hat diese Grenze
zwischen Freude und der Tugend gesetzt.

Nr. 8 Szene und Duett

ANNA
(erhebt sich empört)
Schweigt. - Oh weh! Welch schändliche Worte!
(betrübt auf und ab gehend)
Unglückliche Anna! Ach wohin
haben mich die Unwürdigen gebracht? Wohin!
Mit meiner ganzen Kraft will dich diesem schrecklichen Ort entfliehen. Gebt den Weg frei, holla ...

SCENA SECONDO
Maometto e detta.

MAOMETTO
T'arresta, e ascolta …
(ad un cenno di Maometto si ritirano tutte le donzelle.)
Donna, fra l'armi il mio parlar fia breve. –
Uberto amasti: ed or cangiato il vedi
In Maometto, nel crudel nemico
Di Vinegia, e de' tuoi. Fero contrasto
Quindi in te sorge fra discordi affetti:

Né in ciò ti biasmo, anzi laudarti io voglio.

Or di cangiar consiglio il tempo è giunto.
Io t'amo ancor: t'offro la destra … e il soglio;

Farti regina, e insiem felice io voglio.

Sì, d'Italia regina
Tu meco sederai: che tanto acquisto
Già nella mente, e non indarno, io volgo.
Germano, e Genitor teco felici
Vivran pur essi, e al fianco mio possenti:
Or tu del tuo, del mio destin decidi:
Pensa però che sei già mia conquista,
E ch'io non trovo ancor chi a me resista.

ANNA
Oggi il ritrovi alfin … quella son'io.
Amava Uberto … un mentitor … detesto:
Ricuso il Soglio … la tua destra … abborro.

Teco felice! … Io? … Regina io teco?
Della mia patria a danno? … Ad onta eterna
Del padre, e mia? … Ma a consacrar tal nodo
Qual Nume invocherai, se siam nemici
Anco appiè degli altari?
A separarci … l'universo … insorge …
(prorompe in pianto.)

MAOMETTO
E Maometto adunque
Dell'universo a trionfar già sorge.
Anna … tu piangi? Il pianto
Pur non è d'odio un segno:

ZWEITE SZENE
Mohammed tritt dazu.

MOHAMMED
Halt ein, und höre …
(Auf sein Zeichen entfernen sich die Mädchen.)

Herrin, der Krieg fordert, dass ich mich kurz fasse. -
Du liebtest Uberto; und jetzt siehst du
Mohammed in ihm, den erbitterten Feind
Venedigs und deines Volkes. Ein heftiger Kampf
von widersprüchlichen Gefühlen ist so in dir
ausgebrochen.
Ich klage dich darum nicht an. Nein, vielmehr lobe
ich dich.
Nun ist die Zeit gekommen, sich zu beraten.
Ich liebe dich: Ich biete dir meine Hand und den
Thron;
du sollst Königin sein, und wir wollen glücklich
werden.
Als Königin Italiens
sollst du neben mir leben. An diesen Sieg
denke ich schon jetzt, und nicht umsonst.
Dein Bruder und dein Vater sollen glücklich
mit dir und mächtig an meiner Seite leben.
Nun entscheide du über dein und mein Schicksal,
aber vergiss nicht, dass du schon meine Beute bist
und ich noch niemand fand, der mir widersteht.

ANNA
Heute ist es soweit…ich bin es.
Ich habe Uberto geliebt … ich verachte … den Lügner;
den Thron weise ich von mir … deine Hand …
verweigere ich
Mit dir glücklich! … Ich? … Königin mit Dir?
Auf Kosten meines Landes? … Zu ewiger Schande
meines Vaters und meiner selbst? … Welchen Gott
willst du anrufen, um diesen Bund zu segnen, wo
wir doch selbst am Fuße des Altars Feinde sind?
Die Welt erhebt sich, um uns zu trennen …
(Sie bricht in Tränen aus.)

MOHAMMED
Und darum erhebt sich Mohammed,
um die Welt zu erobern.
Anna … du weinst? Und doch
weint niemand aus Hass

Non di superbo sdegno:
Ma di pena ... o d'amor.

ANNA
(con l'accento della disperazione)
Si: non t'inganni ... Ah! tanto
La pena mia s'addoppia,
Che in petto or or mi scoppia
Pel fero strazio il cor.
(poi vaneggiando.)

(Lietà, innocente un giorno
Del padre accanto io vissi:
Ma poi mi venne intorno,
Forse da' cupi abissi,
In lusinghiero aspetto
Un più tenero affetto:

L'accolsi, incauta! in seno

Contra il voler eterno ...
Era feral veleno,
Che a me porgea l'inferno ...
Solo or morir mi resta ...
La mia speranza è questa.)

MAOMETTO
(osservandolo)
(A vaneggiar la misera
Dal suo dolore è spinta;
E da' suoi mesti gemiti
La mia fierezza è vinta.
Quel pianto ignoro io solo
Se è duolo – o infedeltà.)

Anna rispondi almeno:
Se Uberto avessi accanto,
Lo stringeresti al seno?

ANNA
Per mie risponde il pianto.

MAOMETTO
Basta.

ANNA
Che dissi! ...

oder aus stolzer Empörung,
sondern aus Schmerz ... oder aus Liebe.

ANNA
(Mit dem Ausdruck der Verzweiflung)
Ja, du irrst dich nicht ... Ach!
Doppelt ist mein Schmerz,
denn nun bricht das Herz
von wilder Qual in der Brust.
(Ab jetzt phantasierend)

(Früher lebte ich glücklich
und unschuldig mit meinem Vater:
Aber dann, wohl aus einem dunklen Abgrund,
schlichen sich, in schmeichlerischer Maske,
neue, zarte Gefühle
in mein Herz ein:

Sorglos hieß ich sie
gegen den ewigen Willen in meiner Brust
willkommen.
Es war ein unheilvolles Gift
das mir die Hölle brachte.
Jetzt bleibt mir nur der Tod ...
er ist meine Hoffnung.)

MOHAMMED
(betrachtet sie)
(Der Schmerz hat dem armen Mädchen
die Sinne geraubt;
und ihr trauriges Weinen
hat meinen Stolz besiegt.
Jetzt weiß ich nicht, ob diese Klagen
Schmerz bedeuten - oder Treulosigkeit.)

Anna, so antworte mir wenigstens:
Würde Uberto vor dir stehen,
würdest du ihn an deine Brust drücken?

ANNA
Meine Tränen antworten für mich.

MOHAMMED
Genug.

ANNA
Was sagst du! ...

MAOMETTO
Assai.
Tu m'ami e mia sarai.

ANNA
Signor ... t'inganni ... (Io gelo.)

MAOMETTO
Vieni ...
(vuole stringerla fra le braccia.)

ANNA
Ti scosta ... (Oh cielo!
Non tanta crudeltà.)

Gli estremi sensi ascolta
D'un lacerato cor:
Amo ... ma pria sepolta
Che cedere all'amor.

Trionfa questa volta
Il Cielo, e il genitor.
La voce estrema è questa
D'un lacerato cor.

MAOMETTO
Gli accenti estremi ascolta
D'un disperato amor:
Tu non sarai più tolta
Del mondo al vincitor;
O pur cadrai tu, o stolta,
Vittima al mio furor.
La voce estrema è questa
D'un disperato amor.

(Tumulto lontano crescente. Tamburi, Trombe. Soldati in movimento dietro il Padiglione che s'apre.)

A 2
ANNA
Ma qual segnal d'allarmi! ...
Oh! come trema il core!
Dei, prima di lasciarmi,
Il padre mio salvar:
Si voli al genitore:
Si salvi, e poi ... spirar.
Non mi parlar d'amore:
Amor non dei sperar.

MOHAMMED
Genug.
Du liebst mich und du wirst die Meine sein.

ANNA
Herr ... du irrst. (Ich erstarre.)

MOHAMMED
Komm ...
(Er will sie umarmen.)

ANNA
Lass mich ... (Oh Himmel!
Nicht diese Grausamkeit.)

Höre die letzten Worte
eines gebrochenen Herzens:
Ich liebe ... aber ich möchte lieber sterben,
als mich der Liebe zu beugen.

Dieses Mal werden der Himmel
und mein Vater siegen.
Das sind die letzten Worte
eines gebrochenen Herzens.

MOHAMMED
Höre die letzten Worte
verzweifelter Liebe:
Niemand soll dich mehr
dem Eroberer der Welt entreißen;
oder aber, törichtes Mädchen, du wirst
das Opfer meines Zornes.
Höre, dies ist das letzte Wort
verzweifelter Liebe.

(Wachsender Tumulut von Ferne. Trommeln, Trompeten. Soldaten in Bewegung hinter dem sich öffnenden Pavillon.)

ZU ZWEIT
ANNA
Was für ein Alarmsignal!...
Wie das Herz zittert.
Du musst, bevor Du mich verlässt,
meinen Vater retten.
Zu meinem Vater
ihn retten, und dann... sterben.
Sprich nicht von Liebe,
auf Liebe darfst Du nicht hoffen.

MAOMETTO
Ma qual segnal d'allarmi
Chi sfida il mio valore?
Io sento già avvamparmi
Vo gli empi a fulminar.
Tien: Salva il genitore:
(le porge un anello)
Già meco dei regnar:
L'amante vincitore
T'appresta a coronar.

Guardami ...

ANNA
Parti ...

MAOMETTO
Ingrata!

A 2
Gli estremi accenti ascolta (come sopra)

CORO
Vieni a pugnar, Signore:
Ci guida a trionfar.
(Maometto brandisce il vessillo
dell'impero, e parte seguito dal Coro.)

SCENA TERZA

SELIMO
Oh! come un cieco affetto
A vaneggiar riduce
L'indomito Maometto,
E forse alla sua perdita il conduce!
Dell'Asia il domatore,
Dell'Europa il terrore
D'amor delira, le sue glorie oblia!
Ah! questo giorno a lui fatal non sia!
(parte.)

MOHAMMED
Was für ein Alarm Signal!...
Das mich herausfordert?
Schon fühle ich Wut in mir aufsteigen
Ich will die Schurken zerschmettern.
Nimm: Rette den Vater.
(gibt ihr einen Ring)
Schon must Du mit mir herrschen:
Der Liebhaber und Sieger
Beeilt sich Dich zu krönen.

Schau mich an...

ANNA
Geh...

MOHAMMED
Undankbare!

ZU ZWEIT
Höre die letzten Worte...

CHOR
Auf in den Kampf, Herr:
Führ uns zum Sieg.
(Mohammed schwingt das Herrschaftsbanner
und geht, gefolgt vom Chor.)

DRITTE SZENE

SELIM
Oh wie ein blinder Affekt
den unbezähmbaren Mohammed
in den Wahn drängt.
Und vielleicht führt er ihn in seinen Untergang!
Der Bezwinger Asiens,
Der Schrecken Europas
Vergisst im Liebeswahn seinen Ruhm!
Dieser Tag soll ihn nicht ins Unglück stürzen.
(er geht.)

SCENA QUARTA

Parte remota in Negroponte, vicina alle mura.
Erisso, Calbo, con abito musulmano, con turbante, avanzano guardinghi, osservano, e poi.

N. 9 Scena ed Aria

CALBO
Eccoci in salvo omai: Del tempio augusto
Dalle segrete sotteranee soglie
Queste infedeli spoglie
Ci aprir libero il passo:

ERISSO
(gettando l'abito, ed il turbante)
E da noi lunge,
Spoglie della perfida, itene omai:
Io fremo nel pensar che vi portai.

CALBO
Sacra è la nostra vita
Alla patria, alla fede. – alla vendetta
Serbar noi ci dobbiamo,
E d'Anna alla salvezza: Ella è al furore
Di Maometto esposta. Quest'anello
Ch' Anna ci porse, ci salvò …

ERISSO
Quel nome,
Calbo, non proferir. Perfida! –

CALBO
E come
Lasso! che dici! e di qual colpa è rea
La misera tua figlia!
Uberto amar credea; ne mai fu colpa
L'esser credula troppo:

ERISSO
Ed or non siede
Di Maometto al fianco?

CALBO
Tratta a forza vi fu: La vidi io stesso

VIERTE SZENE

Entlegener Teil Negropontes, nahe der Mauer.
Erisso und Calbo, in muselmanischer Kleidung und mit Turbanen, sie kommen behutsam nach vorne, spähen, schließlich:

Nr. 9 Szene und Arie

CALBO
Hier sind wir nun sicher. Vom würdevollen Tempel
aus den geheimen unterirdischen Gängen
Haben uns diese unseligen Kleider
der Weg ins Freie geöffnet.

ERISSO
(Wirft seine Bekleidung und den Turban weg)
Weg damit,
Hüllen der Unwürdigen, verschwindet!
Ich bebe bei dem Gedanken, dass ich sie getragen habe.

CALBO
Heilig ist unser Leben
dem Vaterland, der Treue, der Rache
müssen wir uns erhalten.
und zu Annas Rettung. Sie ist der Wut
Mohammeds ausgesetzt. Dieser Ring,
den Anna uns gab, hat uns gerettet....

ERISSO
Sprich diesen
Namen nicht aus, Calbo. Die Verräterin!

CALBO
Und wie?
Wehe! Welche Schuld trägt Deine
unglückselige Tochter!
Sie glaubte Uberto zu lieben, es war nicht ihre
Schuld, so gutgläubig zu sein.

ERISSO
Sitzt sie nicht jetzt
An Mohammeds Seite?

CALBO
Sie wurde dazu gezwungen: Ich sah es selbst

Divincolarsi dai feroci schiavi

Per ben tre volte: e vinta alfin, le palme
Ergere al Cielo, quasi fuor di senno,
E mille volte proferir tuo nome;
E pur da lunge ripeteami ... Addio!

ERISSO
Vedesti! udisti? – ma chi sa se poi
Non cangiò di consiglio
All'aspetto del trono, e del periglio?

CALBO
Anna è tua figlia: – A lei
L'esempio tuo, la fe, l'onor son guida.
Nella virtù del suo gran cor t' affida.

Non temer: d'un basso affetto
Non fu mai quel cor capace:
Non saprebbe la sua pace
Mai comprar colla viltà.

Del periglio al fiero aspetto
Ella intrepida già parmi
Impugnar lo scudo, e l'armi
D'una bella fedeltà.

E d'un trono alla speranza,
Dir con placida sembianza,
Basso affetto nel mio petto
Nido aver mai non potrà.
(si ritira in osservazione.)

SCENA QUINTA

ERISSO
Oh! come al cor soavi
Mi giungono i suo detti! –
Voglia propizio il ciel che sien veraci!
Oh figlia! – Oh dolce figlia! – e a me per sempre
I barbari l'han tolta! –
(resta pensoso)

wie sie sich von den furchtbaren Barbaren gut drei Mal zu befreien
versuchte: Und als sie schließlich überwältig war,
hob sie die Hände zum Himmel, wie von Sinnen,
Tausend Mal rief sie Deinen Namen und wiederholte mir von weitem.... Adieu.

ERISSO
Das hörtest und sahst Du? – aber wer weiß, ob sie nicht die Meinung ändert im Angesicht des Throns und der Gefahr?

CALBO
Anna ist Deine Tochter –
Dein Beispiel, Deine Treue und Ehre leiten sie.
In die Tugend ihres großen Herzens hab Vertrauen.

Fürchte nicht,
eines niederen Gefühls ist dieses Herz nicht fähig:
Sie könnte sich niemals ihren Frieden mit
Feigheit erkaufen.

Im Anblick der schrecklichen Gefahr
schien sie bereits den Schild und die Waffen
schöner Treue zu ergreifen.

Trotz der Hoffnung auf einen Thron sagt sie
mit gelassener Miene:
Eine niedrige Empfindung wird nie
in meiner Brust Platz finden.
(zieht sich zurück)

FÜNFTE SZENE

ERISSO
Wie süß klingen seine Worte
für mein Herz.
Der Himmel gebe, dass sie wahr sind.
Oh Tochter! - Oh süße Tochter! - und von mir
haben die Barbaren sie auf ewig gerissen.
(in Gedanken.)

SCENA SESTA
Maometto con guardie, e detto.

N. 10 Scena ed Tercetta

MAOMETTO
D' ogni intorno
Vegliate, o prodi miei:

ERISSO
(veggendo Maometto)
Cielo! Maometto!

MAOMETTO
(volgendosi)
Che veggo? Erisso!

ERISSO
(dignitoso)
Tremi forse!

MAOMETTO
Ed osi
Tu d' insultarmi, cimentarmi ancora?

ERISSO
In Maometto ognora
Spregerò un traditor.

MAOMETTO
(amaramente)
T'intendo ... Amore
Mentir mi fece nome un dì ... Tua figlia ...

ERISSO
Ardisci tu nomarla?

MAOMETTO
(con foco)
Oso adorarla, il sai:
L'adoro or più che mai:

ERISSO
Perfido! ...

SECHSTE SZENE
Mohammed mit Wachen tritt dazu.

N. 10 Szene und Terzett

MOHAMMED
Wacht auf alles ringsumher,
meine Treuen.

ERISSO
(Mohammed erblickend)
Himmel! Mohammed!

MOHAMMED
(sich umwendend)
Was sehe ich? Erisso!

ERISSO
(würdig)
Du zitterst wohl!

MOHAMMED
Und Du wagst es,
mich immer noch zu beleidigen, mich zu reizen?

ERISSO
In Mohammed verachte ich immer
den Verräter.

MOHAMMED
(bitter)
Ich höre Dich... Liebe
ließ mich einmal einen Namen lügen...
Deine Tochter...

ERISSO
Du wagst es Sie zu nennen?

MOHAMMED
(mit Feuer)
Ich wage sie zu verehren, das weißt Du:
Ich verehre sie mehr denn je:

ERISSO
Schurke!...

MAOMETTO
Ed oso
Mano offrirle di sposo ... Un Trono ... e questa
Prova d'amor, di lealtà ...

ERISSO
(con indignazione)
T'arresta –
Pria svenar con ferme ciglia,
Di mia man, saprei la figlia,
Che la patria fé tradire,
Che soffrire un tale orror.

MAOMETTO
Di feroce orgoglio insano
Meco omai fai pompa invano:
Chi resiste al mio desire
Dee tremar del mio furor.

ERISSO
Speri invan ...

MAOMETTO
Dov'è, chi mai
Di contender fia capace
Anna al braccio, al valor mio! ...
(comparisce Calbo, e avanzandosi con
fierezza, e dignitoso.)

CALBO
Io, Tiranno; e trema.

MAOMETTO
Audace! ...
Ma al fratel d'Anna perdono:

ERISSO
È suo sposo ...

MAOMETTO
(colpito, fremente)
Che dicesti?

CALBO
Fremi sì: suo sposo io sono:
N'ebbi già la fede, il cor.

MOHAMMED
Ich wage es
Ihr die Hand als Bräutigam anzubieten...Einen
Thron...und dies ein Beweis der Liebe,
der Ehrlichkeit...

ERISSO
(mit Entrüstung)
Halt ein –
Eher würde ich festen Blickes meine Tochter
eigenhändig erstechen,
als das Vaterland verraten,
als solchen Schrecken zu erdulden.

MOHAMMED
Mit hartem, törichten Stolz
trumpfst Du mir vergeblich auf:
Wer sich meinen Wünschen entgegensetzt
Muss vor meiner Wut zittern.

ERISSO
Du hoffst vergebens...

MOHAMMED
Wo ist er, der je
fähig wäre, Anna meinem Arm,
meiner Tapferkeit streitig zu machen!...
(Calbo erscheint, kommt stolz und mit Würde
näher)

CALBO
Ich, Tyrann, zittre.

MOHAMMED
Du Frecher!...
Doch dem Bruder Annas verzeihe ich.

ERISSO
Es ist ihr Bräutigam...

MOHAMMED
(betroffen, bebend)
Was sagtest Du?

CALBO
Zittre nur, ich bin ihr Bräutigam:
Ich habe schon ihr Wort, ihr Herz.

MAOMETTO
(Ei suo sposo! ... E vive ancor!...)

A 3
All'empio in braccio
Come potrei
Veder colei
Che amai sinor?

A quell'aspetto
D'averno in petto
Sento le furie
Provo l'orror.

MAOMETTO
Tu, che tanto orgoglio ostenti: (ad Erisso)
Vil rival, che mi cimenti ...
Al rigor di mie vendette
V'abbandono, o traditor:
(fa un cenno, le guardie s'avanzano.)

CALBO
Se onor senti, vieni, in campo.
Là il rival, se hai cor, ti sfida:

Là il valor di noi decida,
Premi amore il vincitor.

MAOMETTO
(a Calbo)
Sì: verrò: ti vincerò.
Vil rival, ti svenerò.

ERISSO
(a Calbo)
E quel nume che t'ispira,
Che ti guida all'alta impresa,
Veglierà per tua difesa,
Vincitor ti renderà.

CALBO
(a Maometto)
Vien ...

MAOMETTO
M'attendi ...

ERISSO
(abbraccia Calbo)
Va: trionfa:

MOHAMMED
(Er ihr Mann!... Und er lebt noch!...)

ZU DRITT
Im Arm des Schurken
Wie könnte ich sie
sehen
Die ich bis jetzt liebte?

Mit diesem Anblick der Hölle
in der Brust
Fühle ich die Furien,
Erfahre ich den Schrecken.

MOHAMMED
Du der soviel Stolz zur Schau trägt, (zu Erisso)
Elender Rivale, der mich herausfordert...
Der Härte meiner Rache
überlasse ich Euch, Verräter:
(gibt ein Zeichen, die Wachen rücken vor).

CALBO
Wenn Du Ehre hast, komm aufs Schlachtfeld
Dort wird dich dein Rivale, wenn Du ein Herz hast,
herausfordern:
Dort wird die Stärke zwischen uns entscheiden
und die Liebe den Sieger belohnen.

MOHAMMED
(zu Calbo)
Ja ich werde kommen und dich besiegen.
Du elender Rivale, ich werde dich umbringen.

ERISSO
(zu Calbo)
Und der Gott der dich begeistert,
der dich zu dieser hohen Unternehmung leitet,
wird für deine Verteidigung sorgen
und dich zum Sieger machen.

CALBO
(zu Mohammed)
Komm...

MOHAMMED
Erwarte mich...

ERISSO
(umarmt Calbo)
Geh, triumphiere.

A 3
Anna premio a me / te sarà.

A 3
Di generoso
Nobile ardore
In petto il core
Sento avvampar:
Alla vendetta
Ti / Mi guida amore:
Ti / Mi chiama amore
A trionfar.
(partono)

SCENA SETTIMA

Ampio Sotterraneo del Tempio, tutto sparso di sepolcri. Fra quali rimarcabile quello della moglie di Erisso. Anna, costernata, e taciturna, sui gradini del sepolcro

N. 11 Scena e Coro

ANNA
Alfin compiuta è una metà dell'opera:
L'altra a compier mi resta:
Un sacrifizio, è questa,
E la vittima ... io son. L'ultimo sfogo
T'abbi or nel pianto, o debole natura.
Ora verrà, che sia viltade il pianto.
Ecco del mondo che mi resta! Un muto,
Un gelido sepolcro ... e oh me felice
Se chiusa in questo con la madre io fossi!
O patria mia, forse avverà che un giorno
Quanto io feci per te saprai tu alfine,
E il mio cenere allor, dovunque ei giaccia,
Spontaneo esulterà di esserti sacro.
(sorge, e spinge alcuni passi per la scena.)
Or da me lungi ogni terreno affetto:
O morte, il giunger tuo tranquilla aspetto.
(ascoltasi ad un tratto su nel tempio il seguente.)

CORO DI DONNE
Nume, cui'l sole è trono,
Nume cui brando è il tuono,
A noi rivolgi il ciglio
Nell'ultimo periglio.
ANNA
Pregan nel Tempio le mie dolci amiche.

ZU DRITT
Anna soll mein/dein Lohn sein.

ZU DRITT
Von großherzigem
vornehmem Feuer
Fühl ich das Herz in
der Brust erfüllt.
Zur Rache
Führt mich/dich die Liebe.
Dich/mich ruft die Liebe.
zum Triumph.
(sie gehen ab)

SIEBTE SZENE

Weiträumiger Keller des Tempels, überall verteilt Grabmäler. Auffällig dazwischen das von Erissos Ehefrau. Anna, bestürzt und schweigsam, auf den Stufen des Grabs.

Nr. 11 Szene und Chor

ANNA
Ein Teil meiner Pflicht ist nun erfüllt:
der andere muss noch getan werde.
Es ist ein Opfer,
und das Opfer bin ich selbst. Nimm den letzten Trost
in Tränen oh schwache Natur.
Von nun an sind Tränen Feigheit.
Sieh was mir blieb von der Welt! Ein stummes,
kaltes Grab, und wie wäre ich glücklich,
wenn ich darin mit der Mutter eingeschlossen wäre!
Oh mein Vaterland, vielleicht kommt der Tag, an
dem Du weißt, wieviel ich für Dich tat,
Und meine Asche, wo auch immer sie ruht,
jubelt selbst und wird Dir heilig sein.
(Steht auf, und läuft heftig über die Szene.)
Alle irdischen Gefühle sind vergessen:
Oh Tod, ich erwarte dich in Ruhe.
(man hört von oben aus dem Tempel das folgende:)

FRAUENCHOR
Oh Gott, dessen Thron die Sonne ist,
Gott, dessen Schwert der Donner ist,
wende dein Antlitz uns zu
in dieser höchsten Gefahr.

ANNA
Meine treuen Freundinnen beten in der Kirche.

CORO
Il fulmine, deh! accendi:
I figli tuoi difendi:
Rivolgi ad essi il ciglio
Nell'ultimo periglio.

ANNA
I puri voti accogli,
(colpi di cannone fragor di battaglia al di fuori.)
Pietoso Ciel ... ma, qual fragor! ... d'intorno
Questo feral soggiorno
Scosso rimbomba al fulminar dei bronzi
Sterminatori ... ferve già, vicina
È la pugna ... e chi sa! ... là il padre mio ...
(agitata)
E Calbo ... forse ... in qual periglio! ... Oh Dio! ...

(le Donne spaventate discendono, e accorrono ad Anna.)
Che angustia! – Amiche, Ah! mi reggete. Il core
È oppresso! ... qual terrore? ...
(qualche sasso in prospetto va crollando)
Il tempio crolla ... chi mai vinse! –
Un ferro (deliberata)
In ogni evento mi rimane ancora:
pria che ceder – a un perfido – Si mora –
(si mette in mezzo alle Donne. Il tempio va crollando a colpi di cannone e lascia vedere parte di Negroponte.)

SCENE ULTIMA
(Soldati Veneti, con bandiere, che si precipitano nel Sotterraneo esultanti, preceduti da Ufficiali: Calbo, Erisso fra loro.)

N. 12 Finale II

CORO
Vittoria! Vittoria!
Il Veneto valore trionfò.
Di gioia, di gloria
Torni a brillare il core in si bel dì
De' barbari il Signore
Fremente, in suo rossore
Già fuggì.
Il veneto valore trionfò.
Di gioia, di gloria
(Erisso corre ad Anna che si getta fra le di lui braccia: Calbo le prende la mano: Gruppo analogo.)

CHOR
Ach, zünde deine Blitze,
verteidige Deine Kinder
Wende ihnen Dein Antlitz zu
in dieser letzten Gefahr.

ANNA
Die reinen Stimmen nehme ich auf.
(Kanonendonner und Schlachtenlärm von draußen)
Gnädiger Himmel ... oh welch Getöse rund herum
dieser Ort des Todes
erzittert vor den vernichtenden
Kanone ... es wird lauter ...
nahe ist die Schlacht und ... wer weiß ... dort mein Vater. (erregt)
Und Calbo ... vielleicht ... in dieser Gefahr! ...
Oh Gott!
(die entsetzten Frauen komen herunter und laufen zusammen)
Welche Bedrängnis - Freundinnen! Ihr haltet mich.
Das Herz ist bedrückt! Welcher Schrecken?
(einige Steine fallen aus der Wand)
Der Tempel bricht zusammen ... Wer hat wohl gesiegt - Ein Eisen (entschlossen)
Was auch geschieht, mir bleibt Eines:
Bevor ich dem Unwürdigen nachgebe - sterbe ich -
(Sie begibt sich in die Mitte der Frauen. Der Tempel birst nach Kanonenschüssen und gibt teilweise die Sicht auf Negroponte frei.)

LETZTE SZENE
(Venezianische Soldaten, mit Fahnen, die sich jubelnd in den Keller stürzen, von Anführen geleitet: unter ihnen Calbo und Erisso.)

N. 12 Finale II

CHOR
Sieg! Sieg!
Die Tapferkeit der Venezier triumphierte.
Mit Freude und Ruhm
fängt das Herz an diesem schönen Tag wieder an zu jubeln.
Der Herrscher der Barbaren
wütend, errötet
floh er schon
Die Tapferkeit der Venezier triumphierte.
Mit Freude und Ruhm
(Erisso eilt zu Anna, die sich in seine Arme wirft: Calbo nimmt ihre Hand. Tableau.)

Torni a brillare il core
In sì bel dì.

ANNA
Oh padre mio!

ERISSO
Mia cara figlia!

ANNA
Calbo! ...

CALBO
Anna diletta!

ANNA
Io vi riveggo: al seno
Vi stringo ancora ... e vincitori! –

ERISSO
Il Cielo
Coronò l'opra tua: - Di Calbo adesso
Tu corona il valor, premia la fede:
Fia la tua man dell'amor suo mercede.

ANNA
Eccola! – Oh! me felice! – In petto il core
Cedeva or or da suoi tormenti oppresso ...
Del suo piacer soccombe ora all'eccesso:

Tanti affetti in un momento
Mi si fanno al core intorno,
Che l'immenso mio contento
Io non posso a voi spiegar.

Il silenzio fia loquace,
Tutto esprima un tronco accento;
Giusto Ciel, la bella pace
Tu sapesti a noi donar.

CORO
Giusto Ciel, la bella pace
Tu sapesti a noi donar.

ANNA
Fra il padre, e fra l'amante
Oh qual felice istante!
Chi mai sperar potea
Sì gran felicità!

CORO
Cessò di sorte rea
La fiera avversità.

An diesem schönen Tag
fängt das Herz wieder an zu jubeln.

ANNA
Oh mein Vater!

ERISSO
Meine teure Tochter!

ANNA
Calbo!...

CALBO
Geliebte Anna!

ANNA
Ich sehe Euch wieder, an den
Busen drücke ich Euch noch .... Und als Sieger!

ERISSO
Der Himmel
krönte Dein Werk - Kröne nun Du
Calbos Tapferkeit, belohne die Treue.
Deine Hand sei der Lohn seiner Liebe.

ANNA
Hier ist sie - Oh! Ich Glückliche! - Das Herz in
meiner Brust gab fast seinen Qualen nach,
jetzt reißt es die übergroße Freude mit.

So viele Gefühle regen sich zugleich
in meiner Brust,
Dass ich Euch meine Dankbarkeit
nicht erklären kann.

Soll das Schweigen beredt sein,
Alles soll ein Hauch ausdrücken.
Gerechter Himmel, den schönen Frieden
Wusstest Du uns zu geben,

CHOR
Gerechter Himmel, den schönen Frieden
Wusstest Du uns zu geben,

ANNA
Zwischen dem Vater und dem Geliebten
Oh welch glücklicher Augenblick!
Wer konnte je
solche Glückseligkeit erhoffen.

CHOR
Endlich beruhigte sich das
feindliche Geschick.

Brad Cohen, Musikalische Leitung

Der australische Dirigent Brad Cohen absolvierte sein Studium am St. Johns College Oxford, bevor er ein Jahr bei Sergiu Celibidache sowie bei Leonard Bernstein studierte. Sein Debüt gab er 1992 beim Almeida Festival. Nachdem er 1994 den 1. Preis der »Leeds Conductors Competition« gewann, leitete er u.a. Konzerte mit dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra, der City of London Sinfonia, dem Orchestra of St. Johns Smith Square, dem BBC National Orchestra of Wales und dem Melbourne Symphony Orchestra. Darüber hinaus dirigierte er bei Festivals in Edinburgh, Hong Kong, Cheltenham und Oxford. Als Operndirigent hat sich Brad Cohen ein breit gefächertes Repertoire erarbeitet, mit Schwerpunkt auf dem italienischen Fach. Auch in der modernen Musik ist er stark engagiert, so führt er beispielsweise die Ensemble-Stücke von Frank Zappa auf und arbeitet mit zeitgenössischen Komponisten wie Georges Lentz und Ross Edwards zusammen. In Wildbad feierte er in den vergangenen zwei Jahren große Erfolge mit *Armida* und *Tancredi* – diese Saison dirigiert er neben *Maometto secondo* auch den *Comte Ory*.

Massimiliano Barbolini, Tenor (Paolo Erisso)

Massimiliano Barbolini, in Modena geboren, debütierte 1998 in Donizettis *L'elisir d'amore* in der Partie des Nemorino; im selben Jahr als Florville in Rossinis *Il signor Bruschino* unter der musikalischen Leitung von Claudio Desderi. Seither hat er sich auf Rossini spezialisiert und war zu Gast an Bühnen wie der Opéra Comique in Paris, dem Teatro Ariosto di Reggio Emilia, dem Konzerthaus Wien sowie beim Festival Martina Franca. Massimiliano Barbolini studierte Gesang bei Tito Turtura und arbeitet regelmäßig mit William Matteuzzi.

Luisa Islam-Ali-Zade, Mezzosopran (Anna)

Die Mezzosopranistin Luisa Islam-Ali-Zade ist Preisträgerin des Belvedere- und ARD Wettbewerb. Dank ihres enormen Tonumfangs von mehr als drei Oktaven erreicht die Sängerin mühelos auch hohe Soprangefilden. Engagements führten sie an viele europäische Bühnen, u.a. nach Wien, Toulouse, Stuttgart, Salzburg, Nantes und zuletzt nach Hamburg. Seit kurzem wohnt die zierliche Usbekin im Kreis Calw. In Wildbad begeisterte sie diesen Sommer auch im *Comte Ory* in der Hosenrolle des Isolier.

Anna-Rita Gemmabella, Mezzosopran (Calbo)

Geboren in Salerno, besuchte die Mezzosopranistin das Konservatorium San Pietro a Majella in Neapel, studierte bei Elisabetta Fusco und schloss ihre Gesangsausbildung 1995 mit Auszeichnung ab. Sie nahm an zahlreichen Belcanto-Meisterkursen teil – u.a. bei Leone Magiera, Raina Kabaivanska, Gabriella Tucci, Giovanna Canetti und Elio Battaglia. Seit 1996 perfektioniert sie ihr Können bei Marco Boemi und Antonietta Stella. Anna Rita Gemmabella war Finalistin und Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe, darunter »Caruso – De Lucia« (Neapel, 1996), »Reggio Calabria« (Palermo, 1997), »Vissi d'Arte« (Eboli, 1998) und »G. Di Stefano« (Trapani, 1999). Sie war zu Gast an den maßgeblichen Opernhäusern Italiens und trat in Recitals an der Seite von Josè Cura, Maria Dragoni und Carlo Bergonzi auf. Ihr Talent für die Opera buffa des 18. und 19. Jahrhunderts brachte ihr mehrere Einladungen von Regisseuren wie Enzo Dara und Roberto De Simone ein. Vor kurzem sang sie in *Les Contes d'Hofmann* (Triest), in *Il Barbiere di Siviglia* (Lissabon) und in *La Cenerentola* (Las Palmas/Palermo) sowie auch die Titelrolle des Romeo in *I Capuleti ed i Montecchi* am selben Theater. Die nächste Zeit bringt sie mit wichtigen Rollen an viele der großen Bühnen Italiens, darunter die Mailänder Scala.

Antonio de Gobbi, Bass (Condulmiero)

Antonio de Gobbi arbeitete mit großen Dirigenten zusammen, u.a. mit Seymon Bychkov, Valerie Gergiev und Riccardo Muti. Er war zu Gast an den renommierten Theatern Italiens, darunter La Fenice, La Scala, Teatro Communale di Firenze und L'Arena di Verona. Sein Repertoire umfasst die Bandbreite eines lyrischen Bassisten sowohl in der Oper wie auch als Lied- und Oratoriensänger. Der Venezianer sang Partien in den Mozart-Opern *Die Hochzeit des Figaro*, *Don Giovanni* und *Così fan tutte*, in *Lucia Lammermoor* von Donizetti, in Rossinis *La Cenerentola* und *Il barbiere di Siviglia* sowie in Puccinis *La Bohème* und *Turandot*.

Denis Sedov, Bass (Maometto secondo)

Als Absolvent des renommierten Nachwuchsprogramms der Metropolitan Opera New York führte seine Karriere den jungen israelischen Bassisten russischer Abstammung an die großen Opernhäuser der Welt, wo er u.a. als Figaro am Royal Opera House Covent Garden und als Leporello am Teatro alla Scala debütierte. Inzwischen ist er nicht nur gefragter Gast

an den größten Theatern, sondern regelmäßig auch zu namhaften Festivals eingeladen, beispielsweise nach Aix-en-Provence, zum Aspen Music und zum Spoleto Festival. Denis Sedov ist zugleich ein hervorragender Lied- und Oratoriensänger und arbeitete mit großen Dirigenten wie Seiji Ozawa, Charles Dutoit, Mark Minkowski und Riccardo Muti. Zahlreiche CD-Einspielungen, u.a. mit dem Cleveland Orchestra unter der Leitung von Pierre Boulez bestärken seine künstlerische Qualität und internationale Präsenz. Im Rossini-Fach sang er nicht nur Assur, sondern mit herausragendem Erfolg auch die Titelrolle des *Maometto secondo* an der Opéra National du Rhin in Straßburg.

Cesare Ruta, Tenor (Selimo)

Cesare Ruta schloss seine Gesangsausbildung 1992 an der »Accademia di Musica F. Chopin« in Warschau ab. Der in Rom lebende Tenor besuchte Meisterkurse u.a. bei Peter Schreier, Renata Scotto und Rockwell Blake – bei William Matteuzzi bildet er sich regelmäßig weiter. In den vergangenen zwei Jahren war er zu Gast an mehreren italienischen Theatern und sang dort u.a. den Padre di Pollicino in *Pollicino* von H.W. Henze, den Belmonte in W.A. Mozarts *Die Entführung aus dem Serail*, den Alfredo in *La Traviata* von G. Verdi sowie den Ferrando in *Così fan tutte*.

Stefano Seghedoni,
Musikalische Assistenz

Stefano Seghedoni, geboren in Modena, studierte Dirigieren bei Giancarlo Andretta, Pietro Veneri und Paolo Arrivabeni und Komposition bei Cristina Landuzzi und Nicola Evangelisti an den Konservatorien von Modena und Bologna. Seit 1990 hat er als Korrepetitor an verschiedenen Theatern mit Künstlern wie Mirella Freni, Placido Domingo, Frans Brüggen, Massimo de Bernart und Richard Bonynge zusammen gearbeitet sowie Wettbewerbe und Masterclasses betreut. Als Komponist fand er Anerkennung bei verschiedenen Festivals und Wettbewerben wie dem »Premio Valentino Bucchi«. Stefano Seghedoni komponierte eine Kammeroper, *Die Choristin* nach Tschechow, die am Nationaltheater von Marseille und in Modena aufgeführt wurde. Als Dirigent ist er in verschiedenen Theatern Norditaliens aufgetreten und hat Claudio Desderi bei dessen Einspielung der *Pietra del paragone* assistiert. Stefano Seghedoni ist Gründer des Orchestra Filharmonica Estense.

Tschechischer Philharmonischer Chor Brno

Der gemischte Tschechische Philharmonische Chor Brno entstand im Jahre 1990 und ist heute der einzige Berufskonzertchor in Mähren. Das Ensemble weist eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland und eine hohe Anzahl an CD-Einspielungen auf, beispielsweise für KOCH International, Sony Classical und Chesky-Records New York. Der Chor ist Preisträger rennomierter internationaler Wettbewerbe u.a. in Tours (Frankreich), Arezzo (Italien), Limburg (Deutschland) und Middlesbrough (England). Er ist gern gesehener Gast bei vielen Festspielen in Tschechien sowie bei bedeutenden internationalen Musikfestivals, wie beim OsterKlang und KlangBogen Wien, den Luzerner Festspielen, den Europäischen Wochen Passau, dem Internationalen Festival Echternach, dem Theaterfestival Oviedo, dem Schleswig-Holstein Festival und dem Rheingau Musikfestival. Das Ensemble befasst sich vor allem mit der Interpretation geistlicher Musik. Es arbeitet regelmäßig mit den Tschechischen Kammersolisten zusammen. Der künstlerische Leiter und Dirigent des Chores ist Peter Fiala, Dirigent, Komponist und Professor des Brünner Konservatoriums.

Tschechische Kammersolisten Brno

Die Tschechischen Kammersolisten, ein Kammerensemble der Staatsphilharmonie Brno, können auf über 30 Jahre künstlerischen Erfolg zurückblicken. Heute werden sie von Ivan Matyáš geleitet, dessen Vater zuvor künstlerischer Leiter war. Der Schwerpunkt des umfangreichen Repertoires liegt auf der Barockliteratur. Daneben widmet sich das Ensemble Komponisten der Wiener Klassik, insbesondere aber den weniger bekannten und oft hervorragenden Werken tschechischer Meister des 18. Jahrhunderts. Die Tschechischen Kammersolisten unternahmen bisher Konzertreisen durch ganz Europa sowie durch die USA und Kanada. Die künstlerische Bedeutung des Ensembles ist in zahlreichen Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen dokumentiert. Bereits in der letzten Festivalsaison bewiesen die Tschechen ihr Können, als sie – ebenso wie in diesem Jahr – gleich bei drei Opernprojekten musikalische Glanzleistungen vollbrachten.

Impressum

Herausgeber
ROSSINI IN WILDBAD

Künstlerische Leitung
Jochen Schönleber

Redaktion/Gestaltung
Gabriele Zerweck

Druck
Eisele Druck GmbH, Bad Wildbad

Verlag und Anzeigenverwaltung
O.F.L. Verlag, MarketingCommunication, Bad Wildbad

www.rossini-in-wildbad.de

ROSSINI IN WILDBAD ist eine Veranstaltung der Stadt Bad Wildbad mit Unterstützung des Landes Baden-Württemberg und des Landkreises Calw

Schirmherr von ROSSINI IN WILDBAD 2002:
Dr. Walter Döring
Stellvertretender Ministerpräsident
des Landes Baden-Württemberg

Mit freundlicher Unterstützung von

Teinacher
Natürliches Mineralwasser aus dem Schwarzwald

PETER MOORES FOUNDATION

Beethoven

EUROPÄISCHES MUSIKFEST STUTTGART

25.8.–8.9.2002

Konzerte · Kurse · Vorträge
Lesungen · Ausstellungen · Filme

Gesamtleitung: Helmuth Rilling

Mehr als 30 Konzerte:

25.8. J.S. Bach, h-Moll-Messe – Helmuth Rilling
27.8. Musikalisches Kabarett: Beethoven, Szene an(m) Bach – BosArt-Trio
29.8. Schubert, Die Winterreise – Dietrich Henschel & Irwin Gage
31.8. Beethoven/Mozart – Camerata Academica Salzburg
1.9. Beethoven, Fidelio – Helmuth Rilling
5.9. Beethoven, An die ferne Geliebte Schumann, Dichterliebe Schubert, Lieder – Christoph Prégardien & Michael Gees
6.9. Jazz – Bebelaar meets Beethoven (Uraufführung)
7.9. Beethoven/Mozart – Freiburger Barockorchester
8.9. Missa solemnis – Helmuth Rilling & 9. Sinfonie – Sir Roger Norrington

sowie Sinfonien 1-8 (RSO Stuttgart/Norrington), Kammermusik, Klavier, Lieder u.v.a.m.

Kartentelefon/Infos:
✆ 07 11/6 19 21-61

INTERNATIONALE BACHAKADEMIE STUTTGART
Johann-Sebastian-Bach-Platz · D-70178 Stuttgart
www.bachakademie.de

„WO die Sprache aufhört,
fängt die Musik an."

(E.T.A. Hoffmann)

Die Förderung von Kunst und Kultur ist für uns eine wichtige Aufgabe zur Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens. Daher engagieren wir uns als großer Service-Versicherer in Baden-Württemberg, aus enger Verbundenheit zum Land und seinen Menschen.

SV

RISKIEREN SIE WAS, SIE HABEN JA UNS. SV Versicherungen

Klavierhaus Jan Seela

Mühlstraße 22 - 75305 **Neuenbürg** - ☎ 0 70 82/4 05 28

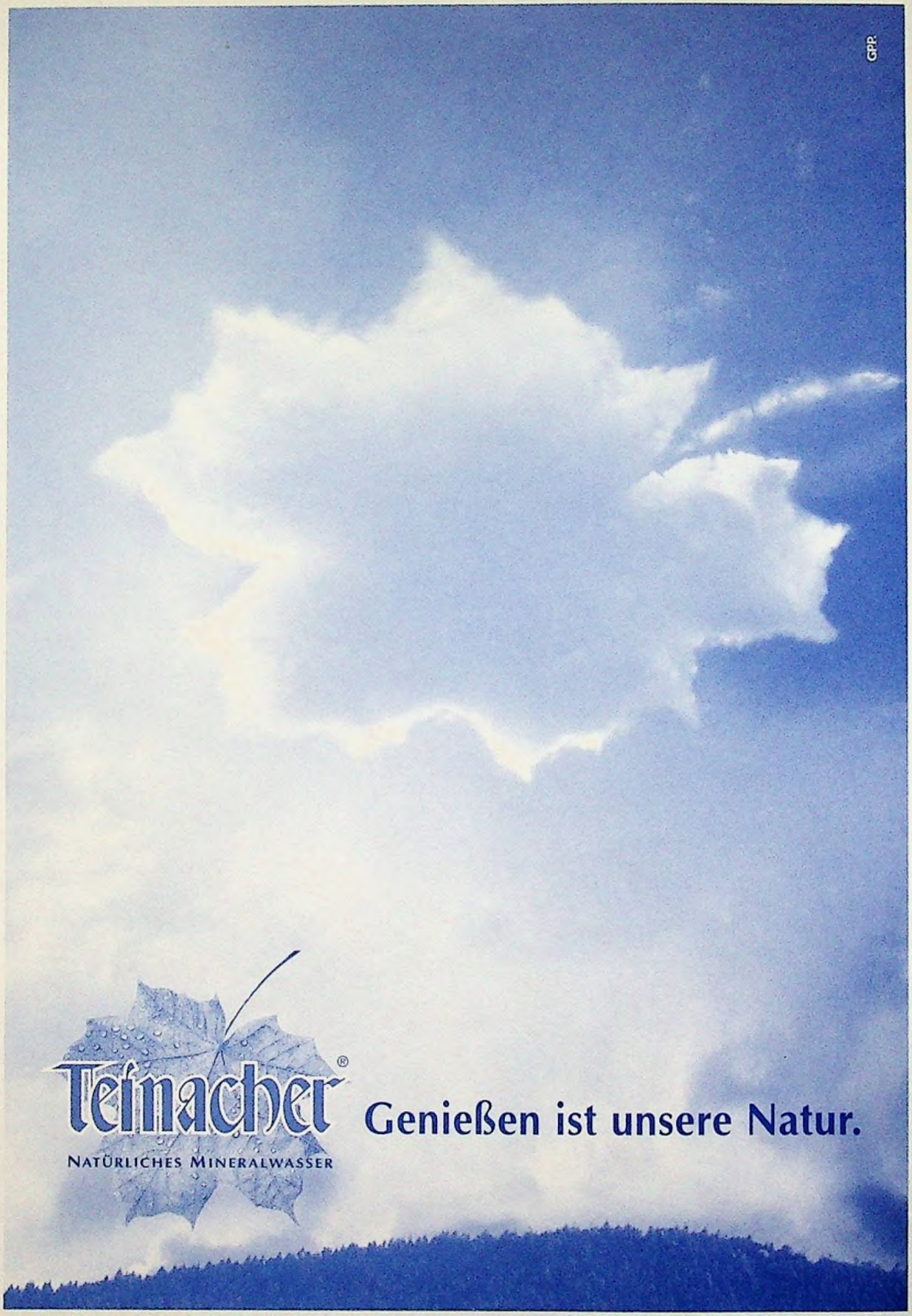
www.klavierhaus-seela.de

Klaviermiete schon ab 19.- € / Monat
Stummschaltung schon ab 1.490.- €

Donnerstags 8.00 - 12.30 Uhr, 14.30 - 18.00 Uhr
Freitags 14.30 - 18.00 Uhr - **Samstags** 9.30 - 12.00 Uhr

Der Württemberger

Ein geschmackvolles Zeugnis der hierzulande seit Jahrhunderten gepflegten Weinbautradition sind die erlesenen Weißweine und die exklusiv hier angebauten Rotweine der WZG. Ob trocken ausgebaute, halbtrockene oder süffig abgerundete Weine – die WZG bietet für jede Geschmacksrichtung den richtigen und bekömmlichen Wein. Harmonisch aufeinander abgestimmte Cuvées und Lagensekte runden das Angebot ab. Auf Ihr Wohl!


GPR
Tefnacher®
Natürliches Mineralwasser
Genießen ist unsere Natur.